



KREISHANDWERKERSCHAFT
Bergisches Land



G 48320

EDITORIAL

- » Mannschaftsgeist

HANDWERKSFORUM

- » Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben
- » Unternehmer Akademie Bergisches Land geht in die 2. Runde!

RECHT + AUSBILDUNG

- » Ausreichende Frist zur Nachbesserung bei von VW-Abgas-skandal betroffenen Fahrzeugen
- » Der aktuelle Tipp vom Lehrlingswart
- » Auch für das eigene E-Auto: Solarstrom vom Hausdach bietet viele Möglichkeiten

NAMEN + NACHRICHTEN

- » Der Kunde ist König und wird auch mal überrascht
- » Top Brote und Brötchen in der Region
- » Goldener Meisterbrief für Bert Emundts
- » Goldene Meisterbriefe, Jubiläen und Geburtstage

TERMINE

3/2018
21. Jahrgang

FORUM

Offizielle Zeitschrift der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

WWW.HANDWERK.DE

WWW.HANDWERK-DIREKT.DE

**Ihr müsst euren
Titel verteidigen.
Wir bleiben Meister.**



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



**Jetzt
wechseln!**

Als Innungskrankenkasse ist die
IKK classic der zuverlässige
Gesundheitspartner für alle Handwerker.

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de



ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Mannschaftsgeist

Mannschaft, die

Wortart: Substantiv, feminin

Bedeutungsübersicht

1. d. (umgangssprachlich) Arbeitsteam

Typische Verbindungen: Adjektive

Stark, spielstark, jung, gesamt, gut

© DUDEN

Natürlich dreht sich in diesem Sommer alles um die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland. Die deutsche Mannschaft geht als Titelverteidiger in den Wettbewerb und hat schon lange vor dem ersten Anstoß sämtliche Termine bestimmt. Sollen Lossprechungsfeiern wirklich am Spieltag von Jogi Jungs stattfinden? Was machen Sie mit einer Terminanfrage am Abend des möglichen Viertelfinalspiels? Seminarangebote der Unternehmer Akademie Bergisches Land sind lieber auf einen anderen Tag verschoben worden. Sicher ist sicher! Schließlich will (fast) niemand verpassen, wenn unsere Mannschaft – nach 1954 in der Schweiz, 1974 in Deutschland, 1990 in Italien, 2014 in Brasilien – in diesem Jahr zum fünften Mal Weltmeister wird.

Es ist faszinierend mit anzusehen, wie in einem Monat Turnier

Männer zu einer starken, guten und „gesamten“ Mannschaft zusammenwachsen. Männer, die außerhalb der Vorbereitungszeit und des Wettbewerbs oft keinen

täglichen Kontakt untereinander haben. Doch sie haben ein gemeinsames Ziel und das schweißt zusammen: Leidenschaft, Erfolg, Präzision, Teamgeist!

Substantive, die auch aufs Handwerk zutreffen. Auszubildende, die in der Berufsschule oder in der überbetrieblichen Unterweisung auf zunächst fremde Menschen treffen, bilden ersteinmal eine Zweckgemeinschaft. Aber wenn

der Funke überspringt, kann auch aus diesem Zusammenschluss von Personen eine Mannschaft werden. Mitarbeiter, die sich vielleicht außerhalb des beruflichen Kontextes nie begegnet wären, stellen in einem Arbeitsteam ein Produkt her, vertreten den gleichen Betrieb und sprechen im Beruf eine Sprache. Meister und Betriebsinhaber, die auf Innungsebene zusammenkommen, die sich über die Interessen des eigenen Vereins hinaus auf regionaler, Landes- und Bundesebene für ihre Passion einsetzen, sich für das Image des Handwerks stark machen, einander zuhören, Erfolge und Misserfolge teilen und spielstark neue Zukunftspläne schmieden.

Lassen wir uns doch von der Spielfreude der Deutschen Fußballnationalmannschaft anstecken, lassen wir uns euphorisieren von deren Leidenschaft und versuchen wir doch, gemeinsam diesen Funken auch auf unseren beruflichen Kontext überspringen zu lassen. Das Handwerk ist eine starke, spielstarke, teils junge, gesamte und vor allem gute Mannschaft. Und zwar nicht nur vier Wochen in diesem Fußballsommer – sondern 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr!



Ihr

Willi Reitz

Kreishandwerksmeister



Wir Menschen bekommen gerne etwas geschenkt und freuen uns über eine Aufmerksamkeit. Daher gibt es in diesem Jahr vier Gewinnspiele, die mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land initiiert wurden.

32



Die Fleischerinnung Bergisches Land lud zum Grillevent „BBQ for you“ ein – und über 700 Grillwürstchen und rund 20 Kilo Fleisch für Pulled Pork sind bei schönstem Grillwetter über die Aktions-Ladentheke gegangen.

38

EDITORIAL

Mannschaftsgeist **3**

HANDWERKSFORUM

„Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben“ bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. **6**

WhatsApp als weiterer Kommunikationskanal **8**

Die Unternehmer Akademie Bergisches Land geht in die 2. Runde! **9**

RECHT + AUSBILDUNG

Ausreichende Frist zur Nachbesserung bei von VW-Abgasskandal betroffenen Fahrzeugen **10**

Riesenposter an Baugerüst als bauliche Anlage **11**

Nicht legitimer Handwerker: Nichtigkeit durch Schwarzarbeit . . . **12**

Rücktritt vom Kaufvertrag trotz Nachbesserung **12**

RECHT + AUSBILDUNG

In bestehendem Arbeitsverhältnis: Kein Anspruch auf Kündigung einer Direktversicherung wegen Geldbedarf **13**

Vergütung von Umkleide- und Wegezeiten. **14**

Der aktuelle Tipp vom Lehrlingswart. **15**

Nach Vertragsabschluss: Verschärfte Regeln der Technik können außer Acht gelassen werden **16**

Auch für das eigene E-Auto: Solarstrom vom Hausdach bietet viele Möglichkeiten **18**

BRANCHEN-SPECIAL

» Das Handwerk – Offizieller Ausrüster der Energiewende **21**

» Gelingt nur mit dem Handwerk: Gebäudeenergieberatung **21**

» Deutsche Immobilienwirtschaft wird Stabilitätsanker für ganz Europa . . **22**

» Stillstand bei energetischer Gebäudesanierung überwinden. . . **24**

BRANCHEN-SPECIAL

» Energieeffizienz-Technik richtig eingesetzt. **24**

» Vorteile der KfW-Förderung Bauen und sanieren. **25**

» Nachhaltigkeit im Handwerk am Beispiel der energiesparenden Gebäudesanierung **26**

» Steuerliche Sanierungsförderung ist das Mittel der Wahl **26**

» Smarte und nachhaltige Gebäude sind die Zukunft. **28**

» Zinsvorteil bei Gebäudesanierung nutzen. **30**

NAMEN + NACHRICHTEN

Der Kunde ist König und wird auch mal überrascht **32**

Im „Kleinen“ ein Weltverbesserer . . . **34**

Top Brote und Brötchen in der Region **36**

Großer Andrang am Grillstand der Fleischerinnung Bergisches Land. . . **38**

TOP Ausbildungsbetrieb 2018: Das Haarstudio Wildangel aus Lindlar . . **40**



Allen Grund zur Freude hat das Haarstudio Wildangel aus Lindlar, Mitglied der Friseurinnung Bergisches Land. Die Bundesagentur für Arbeit hat diesen Ausbildungsbetrieb als vorbildlich mit dem Ausbildungszertifikat ausgezeichnet.

40



Seit 50 Jahren stehen bei Fleischermeister Bert Emundts aus Leverkusen die Kunden, die Qualität und eine angemessene Tierhaltung im Mittelpunkt. Jetzt hat er den Goldenen Meisterbrief verliehen bekommen.

42

NAMEN + NACHRICHTEN

Nachruf Ehrenobermeister
Horst Steffens **41**

Goldener Meisterbrief für Bert
Emundts: Die Kommunikationswege
haben sich verändert – das Rezept für die
Fleischwurst ist geblieben! **42**

NAMEN + NACHRICHTEN

Große Überraschung für Elektroinstal-
lateurmeister Karl-Heinz Mischker .. **43**

Goldene Meisterbriefe, Arbeitnehmer-
und Betriebsjubiläen **44**

Runde Geburtstage **44**

NAMEN + NACHRICHTEN

Die neuen Innungsmitglieder **44**

Drei „Goldene Meisterbriefe“ der
Baugewerksinnung Bergisches Land . **45**

TERMINE

Veranstaltungshinweise **46**

Herausgeber

Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Telefon: (0 22 02) 93 59-0
Telefax: (0 22 02) 93 59-30
eMail: info@handwerk-direkt.de

Verantwortlich für den Inhalt

Willi Reitz, Marcus Otto

Redaktion

Marcus Otto
Telefon: (0 22 02) 93 59 -10
Telefax: (0 22 02) 93 59 -30
eMail: m.otto@handwerk-direkt.de

Verlag

Image Text Verlagsgesellschaft mbH
Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen
Tel.: (0 21 83) 334
Fax: (0 21 83) 41 77 97
eMail: zentrale@image-text.de
Internet: www.image-text.de

Geschäftsführung

Lutz Stickel | stickel@image-text.de

Vertriebsleitung

Wolfgang Thielen
Tel.: (0 21 83) 41 76 23 | thielen@image-text.de

Anzeigenberatung

Ralf Thielen (verantwortlich)
Tel.: (0 21 83) 41 78 29 | ralf.thielen@image-text.de

Anzeigendisposition

Monika Schütz
Tel.: (0 21 83) 334 | schuetz@image-text.de

Grafik

Jan Wosnitza
Tel.: (0 21 83) 41 78 05 | wosnitza@image-text.de
Nina Kockelkoren
Tel.: (0 21 83) 41 78 04 | kockelkoren@image-text.de

Controlling

Gaby Stickel
Tel.: (0 21 83) 334 | gaby.stickel@image-text.de

Druck

Druckerei Jakobs GmbH, Hückelhoven

Erscheinungsweise

Zweimonatlich, sechs mal im Jahr

Abschriften und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Mit Namen oder Signum gezeichnete Veröffentlichungen repräsentieren die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt auch die der Redaktion oder des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos oder Zeichnungen wird keine Gewähr übernommen. Soweit für vom Verlag gestaltete Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck und Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig. Nachdruck nur mit Genehmigung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land. Fotomechanische Vervielfältigung nicht gestattet. Alle Angaben in dieser Zeitschrift werden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Dennoch kann keinerlei Haftung übernommen werden, insbesondere nicht für Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben.

Bezugspreis

Einzelpreis pro Heft € 4,-
Jahresbezugspreis € 24,-

Der Bezugspreis wird mit dem Mitgliedsbeitrag der Kreishandwerkerschaft erhoben. Der Vertrieb erfolgt per Postversand. Keine Haftung bei Nichtlieferung wegen höherer Gewalt.



Bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

„Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben“

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land bietet in diesem Jahr zum ersten Mal eine Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr – Politik an.

Einmal mehr lässt der Unternehmerverband Handwerk seinen Worten auch Taten folgen, denn nach wie vor nimmt die Organisation die Ausbildung und Berufsorientierung von jungen Menschen sehr ernst. „Nach der Schule wissen nicht alle Absolventen, welche berufliche Richtung sie einschlagen sollen“, erläutert der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, die Beweggründe, sich als Einsatzstelle für ein FSJ-Politik zu bewerben. Als Organisation wirbt die Kreishandwerkerschaft dafür, dass junge Erwachsene sich ausprobieren sollen. Diesen Gedanken verfolgt auch der Slogan *#einfachmachen*. „Als wir die Zusage als FSJ-Politik Einsatzstelle erhalten haben, war meine Freude groß. Denn ich bin schon gespannt auf den bevorstehenden Knowhow-Austausch. Junge Menschen mit politischem Interesse erfahren von uns, wie eng Politik und Handwerk verwoben sind. Auf der anderen Seite sind wir auf die Ideen und die Haltung des FSJ-lers gespannt.“

Das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben

Ein Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben bringt junge Menschen in vielerlei Hinsicht weiter. Sie bekommen die Möglichkeit geboten, sich bezüglich ihrer späteren Berufswahl zu orientieren und erlangen Selbst- und Verantwortungsbewusstsein, durch die neuen Her-

ausforderungen, die sie im FSJ erwarten. Das FSJ-Politik dauert in der Regel ein Jahr, beginnt meist im August oder September und der FSJ-ler erhält ein monatliches Taschengeld.

Der Internationale Jugendgemeinschaftsdienste IJGD e.V. in Bonn koordiniert die Freiwilligendienste im politischen Leben und ist auch für die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land der Ansprech-

partner. Die ijgd Bonn bietet Jugendlichen im Alter von 16 bis 26 Jahren die Möglichkeit, durch das Freiwillige Soziale Jahr im politischen Leben in NRW Einblicke in politisch aktive Institutionen zu erhalten und dort mit ihren eigenen Ideen und ihrem jugendlichem Engagement die politische Arbeit zu unterstützen.

Bei der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land

„Freiwilliges Soziales Jahr im politischen Leben“

EU-Minister diskutieren über die Meisterpflicht im Handwerk, die Bundeskanzlerin lädt zum Dieselpikfel ein und die Landesregierung NRW hat sich gegen eine Hygieneampel entschieden. Dies sind nur wenige Beispiele, die deutlich machen wie sehr Politik und Handwerk miteinander verwoben sind. Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ist als freiwilliger Arbeitgeberverband für die Handwerksbetriebe aus dem Bereich der Stadt Leverkusen sowie den Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis zuständig. Damit ist sie eine der größten Organisationen in NRW. Für die ca. 2.500 Mitgliedsunternehmen bietet die Kreishandwerkerschaft u.a. Rechtsberatung, Betreuung und Organisation der Ausbildung im Handwerk und ein breites Spektrum an Weiterbildungsan-

geboten – sowohl fachspezifische als auch Workshops zur Qualitätssicherung der eigenen Unternehmensführung.

Ein weiterer Aufgabenbereich der Kreishandwerkerschaft umfasst das Feld Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Hier kommuniziert die Organisation Verhandlungserfolge oder reagiert auf politische Entwicklungen zeitnah beziehungsweise platziert politische Themen in der Medienlandschaft.

Die politischen Felder, auf denen sich die Kreishandwerkerschaft bewegt, sind u.a.

- » Arbeitsmarktpolitik (z.B. Tarife, Mindestlohn, Schwarzarbeit...)
- » Berufsausbildung (Fachkräftesicherung, Meisterpflicht, Rahmenbedin-

gungen ...)

- » Ladenöffnungsgesetz
- » Umweltschutz
- » u.v.m.

Hier setzt sich die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land für ihre Mitglieder auf politischer Ebene ein. Selbstverständlich haben Sie die Möglichkeit, während Ihres FSJ-P in diversen Gremien zu hospitieren.

Die Schwerpunkte im FSJ-P

- » Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- » Betreuung der Social-Media-Kanäle
- » Konzeption, Organisation und Evaluation von Veranstaltungen

Die Voraussetzungen

- » Interesse an
 - » gesellschafts- und handwerkspolitischen Themen
 - » Mediengestaltung
- » Kenntnisse im
 - » Bereich Social-Media
 - » im Umgang mit Telekommunikationsmitteln
- » Eigeninitiative und Kommunikations-

fähigkeit

- » Teamfähigkeit
- » Argumentationsfestigkeit

Bewerbungen per Mail an:

rehse@handwerk-direkt.de

Ansprechperson im FSJ-P

Frau Katrin Rehse

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kreishandwerkerschaft Bergisches Land
Altenberger-Dom-Straße 200
51467 Bergisch Gladbach
Tel: 02202/93 59-451

Ihre Partner im Elektro-Handwerk

■ Planung und Ausführung von Elektroanlagen
 ■ Installation für Industrie und Privat
 ■ Antennen- und Satellitentechnik
 ■ Automatisierungstechnik
 ■ Autorisierter KNX (EIB) Planungs-, Projektierungs- und Installationsbetrieb
 ■ Daten- und Kommunikationstechnik
 ■ Service

Neuhalfen
ELEKTROTECHNIK

Alte Ziegelei 19 · 51491 Overath
 Gewerbegebiet Untereschbach
 Telefon: (0 22 04) 7 24 43 + 7 43 44
 Telefax: (0 22 04) 77 97
www.neuhalfen-elektrotechnik.de

Ihr Elektro-Meisterbetrieb
für Installationen aller Art,
EDV-, Brandmelde- und Antennentechnik

ELEKTROJÜNGER
GmbH

Friedrichstr. 20 · 51643 Gummersbach
Fon 0 22 61 / 2 26 74 + 2 50 35 · Fax 0 22 61 / 6 26 47
eMail elektro-juenger@t-online.de

Elektro Meißner

Kompetenz und Qualität

Wir planen und errichten elektrotechnische Anlagen für Gebäude aller Größenordnungen und bieten Ihnen anschließend einen Rundum-Service. Zuverlässigkeit, Termintreue und technische Kompetenz sind unsere Stärken. **Gerne stellen wir dies auch bei Ihnen unter Beweis.**

Elektro Meißner GmbH · Osenauer Straße 4 · 51519 Odenthal · Fon 0 22 02 / 97 63-0 · www.elektro-meissner.de · info@elektro-meissner.de

DOEPPEL GmbH
ELEKTROMOTOREN & STEUERUNGSBAU

Elektromotorenlager
Frequenzumrichter
Antriebstechnik

Service · Verkauf · Neuwicklung

Ernst-Reuter-Straße 11 · 51427 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 / 9 25 35-0 · Telefax 0 22 04 / 9 25 35-99
E-Mail: info@doepper-gmbh.de · www.doepper-gmbh.de

Stützpunkthändler
HITACHI
 • Frequenzumrichter
 • Speicherprogrammierbare Steuerungen
 • Bediengeräte

Vertragspartner
Elmo Rietschle
Service und Vertrieb
Verdichter · Vakuumpumpen · Gebläse

Partner des Elektro-Handwerks

YESSS ELEKTRO
FACHGROSSHANDLUNG

Filiale Bergisch Gladbach & Filiale Gummersbach
IHR PARTNER DER ELEKTRO-INNUNG

- Heizung- und Klimatechnik
- Kabel und Leitungen
- Industrie- und Haustechnik
- Netzwerktechnik
- Werkzeuge
- Leuchtmittel und Lampen
- Rohre und Leitungen
- Sicherheit und Kommunikation

Bergisch Gladbach
Kradepohlsmühlenweg 16
51469 Bergisch Gladbach
Tel.: 02202/920174
Fax: 02202/920152
bergischgladbach@yesss.de

Gummersbach
Gummersbacher Str. 67-71
51643 Gummersbach
Tel.: 02261 / 67059
Fax: 02261 / 66535
gummersbach@yesss.de

ÜBERALL WO DIE SONNE SCHEINT ...
... IST SPIE SAG IHR PARTNER FÜR DIE ENERGIE TECHNISCHE INFRASTRUKTUR.

SPIE, gemeinsam zum Erfolg

SPIE SAG GmbH
Käthe-Kollwitz-Str. 12
51545 Waldbröl
Tel.: +49 2291 793-0
nl-lenne-sieg@spie.com
www.spie-sag.de

SPIE



WhatsApp als weiterer Kommunikationskanal

Muss das denn jetzt auch noch sein? Diese Frage ist durchaus berechtigt, wenn man überlegt, über wie viele Kanäle wir derzeit erreichbar sind. Vor allem, wenn man bedenkt, wie wir vor fünfzehn Jahren mit dem Faxgerät gekämpft und überwiegend im Büro sitzend telefoniert haben.

Auf der anderen Seite könnten wir uns auch die Frage stellen, dürfen wir in der Kommunikation den Kanal WhatsApp außer Acht lassen?

In einem Online-Magazin werden beeindruckende Zahlen der WhatsApp-Nutzung präsentiert, die einem die Sprache verschlagen. „Im Mai 2018 kommt der Dienst weltweit auf 65 Milliarden versendete Nachrichten – pro Tag! Zum Vergleich: Die Anzahl der Menschen, die auf der Erde leben, beträgt momentan ungefähr 7,5 Milliarden. Diese Summe liegt jenseits jeglicher Vorstellungskraft. Zum Abschluss noch eine kleines Rechenspiel, um sich der Größenordnung ein wenig an-



zunähern: Ein Tag hat 86.400 Sekunden, bei 65.000.000.000 WhatsApp-Nachrichten kommen wir auf 752.315 Nachrichten pro Sekunde.“ (Quelle: GIGA, eines der größten deutschen Online-Magazine mit den Schwerpunkten Technik, Games und Entertainment)

Die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land versucht schrittweise, den Kommunikationskanal WhatsApp zu nutzen. Konkreter geworden ist dieser Gedanken-gang Anfang diesen Jahres, als die Idee entstand, das Handwerk in fahrenden Linienbussen zu präsentieren (wir haben in der FORUM-Ausgabe 2/2018 be-

richtet). Die aufmerksamkeitsstarke Aktion sollte etwas „Nachhaltiges“ erhalten. So entstand die Idee der ersten WhatsApp-Sprechstunden, die nach den Osterferien stattgefunden haben. Dieses Angebot wurde angenommen. Es gab etwa zwei Dutzend Kontakte. Das klingt zunächst überschaubar, allerdings vor dem Hintergrund, dass klassische Telefonhotline-Angebote von wesentlich weniger Menschen genutzt werden, die Handynummer nicht gelernt ist und der Service neu ist, sind wir mit dem Start erst einmal zufrieden. Außerdem ist dieses Angebot ein sogenanntes „add on“. Nach diesem Start gilt nun die Devise „einfach weitermachen“. Der Kommunikationsweg wird weiterhin mit angeboten, auf neuen Werbemitteln kommuniziert und vielleicht entsteht über diesen Weg ein neuer Kommunikationskanal, der vor allem beim Thema „Ausbildung im Handwerk“ leicht und schnell genutzt werden kann.

Der WhatsApp-Kontakt läuft über diese Handynummer: 0160 – 966 410 13

Unternehmer Akademie Bergisches Land



Die Unternehmer Akademie Bergisches Land geht in die 2. Runde!

Lachende Gesichter, nachdenkliche Mimik und interessante Seminarinhalte – mit dem Angebot der Unternehmer Akademie Bergisches Land haben wir ins Forum Handwerk und Handel noch mehr Lebendigkeit geholt. Fast wöchentlich finden nun Workshops und Vorträge statt.

Die Vorbereitungen für das Seminarangebot im 2. Halbjahr 2018 laufen auf Hochtouren. Derzeit befindet sich die Broschüre im Druck. Wir möchten Sie Ihnen bereits im Juli überreichen.

Für eine bessere Orientierung innerhalb des Seminarprogramms gibt es nun Kategorien, in die unsere Angebote einsortiert sind. Die fünf Kategorien können

ten auch gleichzeitig einige Säulen Ihrer Unternehmensführung sein: Grundlagen, Personalführung, Finanzwesen, Kunden und Akquise sowie Medien und Kommunikation. Darüber hinaus gibt es auch wieder Angebote für unseren Nachwuchs, denn die Auszubildenden und deren Qualifizierung liegen uns sicherlich allen besonders am Herzen. In den verschiedenen Kategorien finden Sie die jeweils passenden Seminarangebote. Damit können Sie sich schneller einen Überblick verschaffen und sich für ein bzw. mehrere Seminare entscheiden.

Die Seminare beginnen dann nach den Sommerferien – Mitte September. Wieder hat die Unternehmer Akademie darauf geachtet, dass die Wochen, in denen Ferien und Feiertage sind, ausgespart wer-

den. Außerdem hat sich im Austausch mit den bisherigen Teilnehmern der Wunsch manifestiert, dass überwiegend Halbtagesworkshops angeboten werden sollen. Dieser Bitte kommt die Unternehmer Akademie sehr gerne nach. Die verschiedenen Workshops finden meist vormittags – zwischen 8 Uhr und 12 Uhr statt.

Markieren Sie sich bereits jetzt den Termin zum kostenlosen Auftakt des 2. Halbjahrs in Ihrem Kalender:

» **Dienstag, 11. September 2018** um 18 Uhr

Thema: Marketing im Mittelstand: Auf die Idee kommt es an!

Referent: Thomas Bollwerk

Die Unternehmer Akademie Bergisches Land freut sich auf Ihren Besuch!

Die Übersicht des Angebots im 2. Halbjahr 2018

Di., 11.9.2018 um 18:00	AUFTAKT: Marketing im Mittelstand: Auf die Idee kommt es an	Mi., 7.11.2018 8:00 – 12:00	„Das optimale Benutzererlebnis: Ihre Homepage ist mehr als eine Visitenkarte“
Mo., 17.9.2018 16:00 – 20:00	Kassenführung: Die Kasse im Fokus des Finanzamts	Do., 8.11.2018 8:00 – 12:00	Der betriebliche Notfallkoffer – Wenn der Chef plötzlich ausfällt
Di., 18.9.2018 8:00 – 12:00	Selbstorganisation und Zeitmanagement	Di., 13.11.2018 8:00 – 12:00	Die Geheimnisse des Selbstmanagements für Azubis
Di., 25.9.2018 8:00 – 12:00	Führungskräfteentwicklung: „Wie sage ich's meinem Mitarbeiter?“	Mi., 14.11.2018 8:00 – 12:00	Wenn der Kunde brüllt ...
Mi., 26.9.2018 8:00 – 12:00	66 Dinge, die Sie über Ihre Kunden und Mitarbeiter wissen sollten	Do., 15.11.2018 8:00 – 11:00	Arbeitsrecht – Modul 3: Der Arbeitsvertrag
Mi., 10.10.2018 8:00 – 12:00	Erfolgreiche Kommunikationsstrategien in digitalen Zeiten	Di., 20.11.2018 8:00 – 12:00	Fit und gesund „durch“ den Job
Do., 11.10.2018 8:00 – 12:00	Marketing für den Mittelstand – pragmatisch aber effizient	Do., 22.11.2018 8:00 – 12:00	Elevator Pitch: Sich und sein Unternehmen in 60 Sekunden vorstellen
Mo., 29.10.2018 16:00 – 20:00	Die Presselandschaft und „Was sagen Sie wann (besser nicht).“	Di., 27.11.2018 8:00 – 12:00	Aktuelle Rekrutierungstrends – Auszubildende finden
Di., 30.10.2018 8:00 – 12:00	Prozesse im Unternehmen schnell und einfach dokumentieren	Mi., 28.11.2018 13:00 – 17:00	Stundenverrechnungssatz – Transparenz durchs Internet
Di., 6.11.2018 8:00 – 12:00	Auf dem Weg zur Arbeitgebermarke	Di., 4.12.2018 8:00 – 12:00	Knigge für Azubis: Der Eintritt ins Berufsleben

Ausreichende Frist zur Nachbesserung bei von VW-Abgasskandal betroffenen Fahrzeugen

Der Kläger kaufte am 30.9.2014 von der Beklagten, einem Autohaus, einen VW Tiguan, welcher mit einem Dieselmotor des Typs EA 189 ausgestattet war. Die Übergabe des Fahrzeugs fand am 28.11.2014 statt.

Im Februar 2016 wurde der Kläger der VW AG darüber informiert, dass sein Fahrzeug mit einer Software ausgestattet sei, welche die Stickoxidwerte im Vergleich zwischen Prüfstandlauf und realem Fahrbetrieb verändere. Ferner teilte die VW AG dem Kläger mit, dass an einer Rückrufaktion gearbeitet werde und dass er sein Fahrzeug ohne jegliche Einschränkung in gewohnter Weise weiter nutzen dürfe.

Mit Schreiben vom 24.3.2016 forderte der Kläger die Beklagte auf, das Fahrzeug bis 7.4.2016 nachzubessern. Das Fahrzeug habe höhere Emissionswerte als beim Verkauf angegeben. Es sei eine Manipulationssoftware verwendet worden, welche die Emissionswerte schone. Die Beklagte bat den Kläger mit Schreiben vom 29.3.2016 um Geduld. Es werde auf Kosten von VW ein Software-Update vorgenommen. Man werde den Kläger sobald wie möglich über den Zeitplan informieren.

Mit Schreiben vom 11.4.2016 erklärte der Kläger den Rücktritt vom Kaufvertrag. Nachdem die Beklagte eine Rücknahme des Fahrzeuges abgelehnt hatte, erhob der Kläger am 11.5.2016 Klage auf Rückabwicklung des Kaufvertrages. In der Folgezeit ließ der Kläger, obwohl ihm die Beklagte dies angeboten hatte, kein Software-Update vornehmen.

Das Landgericht wies mit Endurteil die Klage ab und begründete dies damit, dass aufgrund der deutlich unter einem Pro-



zent des Kaufpreises liegenden Mangelbeseitigungskosten ein Mangel, so er denn vorliege, unerheblich sei. Gegen dieses Urteil legte der Kläger Berufung ein.

Das Oberlandesgericht hat die Berufung zurückgewiesen. Nach Auffassung des Oberlandesgerichts ist das Fahrzeug des Klägers mit einem Mangel belastet. Es eigne sich aufgrund seiner tatsächlichen Beschaffenheit nicht für die nach dem Vertrag vorausgesetzte Verwendung. Bei der Frage, welche Beschaffenheit ein Fahrzeug aufweisen müsse, seien verschiedene Faktoren zu berücksichtigen. Allein die Tatsache, dass das Auto fahrtauglich sei und bislang das Kraftfahrt-Bundesamt die Betriebserlaubnis nicht entzogen habe, sei nicht ausreichend. Den Fahrzeughaltern sei es nicht freigestellt, die Nachbesserung durchführen zu lassen oder nicht. Ohne das Software-Update drohe die Entziehung der Betriebserlaubnis. Vor Ausführung des angebotenen Updates sei das Fahrzeug nicht vorschriftsmäßig. Darin liege ein Sachmangel. Der Käufer eines Neuwagens erwarte für den Verkäufer erkennbar, dass das gelieferte Fahrzeug den Vorschriften entspreche.

Der Mangel dürfte auch erheblich sein, da ohne die Nachbesserung der Entzug der Betriebserlaubnis drohe. Auch wenn

der für die Mangelbeseitigung erforderliche Aufwand bei der Beurteilung der Frage, ob ein Mangel erheblich sei oder nicht, eine besondere Bedeutung habe, seien daneben auch sonstige Aspekte zu berücksichtigen. Das Fahrzeug erfülle einen wesentlichen Qualitätsaspekt nicht, da der Kläger mit dem Entzug der Betriebserlaubnis rechnen müsse, solange nicht nachgebessert sei.

Der Anspruch des Klägers scheiterte jedoch im konkreten Fall daran, dass der Kläger keine ausreichende Frist zur Nachbesserung gesetzt hatte. Die ursprünglich gesetzte Frist war nach Ansicht des Oberlandesgerichts unangemessen kurz. Auch die Klageschrift, welche als erneute konkludente Rücktrittserklärung anzusehen sei, sei bereits knapp acht Wochen nach der Aufforderung zur Nachbesserung gestellt worden. Eine Frist von weniger als zwei Monaten sei nach den gegebenen Umständen, insbesondere wegen der Notwendigkeit einer behördlichen Freigabe des Updates, nicht ausreichend. Welche Frist tatsächlich angemessen gewesen wäre, ließ das Oberlandesgerichts offen. Es handele sich um eine Frage des Einzelfalls.

OBERLANDESGERICHT NÜRNBERG,
URTEIL VOM 24.4.2018 – 6 U 409/17

Riesenposter an Baugerüst als bauliche Anlage

Ein Bauunternehmer befestigt an seinem Baugerüst ein großflächiges Werbeplakat. Dieses beeinträchtigt nach den Feststellungen der Bauaufsichtsbehörde das Ortsbild. Daher erlässt die Behörde eine Beseitigungsverfügung gegen den Bauunternehmer.

Dieser wendet ein, dass es sich bei dem Poster nicht um eine bauliche Anlage handle. Als bauliche Anlage sei nur das Baugerüst als solches zu betrachten, an dem das Poster befestigt sei. Zudem könne er nicht in Anspruch genommen werden, denn das Poster sei von dem Werbekunden am Gerüst

aufgehängt worden und nicht vom Bauunternehmen selbst. Schließlich sei für das Riesenposter gar keine Baugenehmigung erforderlich, so dass die Bauaufsichtsbehörde nicht dessen Beseitigung fordern könne. Das zuständige Obergerverwaltungsgericht teilte diese Meinung nicht.

Zunächst stellt das Obergerverwaltungsgericht fest, dass es sich bei dem Poster wegen seiner Größe, Beschaffenheit und funktionalen Verbindung mit dem seinerseits als bauliche Anlage geltenden Gerüst um eine bauliche Anlage handelt. Deswegen muss das Poster sämtlichen Vorschriften genügen, die für bauliche Anlagen gel-

ten. Das ist hier allerdings nicht der Fall, da das Poster das Ortsbild beeinträchtigt und gegen die Feststellung einer kommunalen Erhaltungssatzung verstößt. Die Einlassung des Bauunternehmers, er habe das Poster nicht selbst angebracht, ist dabei irrelevant, da der Unternehmer in jedem Fall der Betreiber der „Werbeanlage Riesenposter“ ist. Daher hat die Bauaufsichtsbehörde die Beseitigungsverfügung zu Recht an das Bauunternehmen gerichtet.

OBERVERWALTUNGSGERICHT BERLIN-BRANDENBURG, BESCHLUSS VOM 20.2.2018 – OVG 2 N 62.15

Ihre Partner rund um den Bau

OTTO
BAUUNTERNEHMEN
A. Otto & Sohn GmbH & Co. KG
Stixchesstraße 184 · 51377 Leverkusen
Postfach 22 01 42 · 51322 Leverkusen

Internet: www.ottobau.de
E-Mail: Info@ottobau.de
Telefon: (0214) 87 500
Telefax: (0214) 87 50 20

Generalübernehmer-Schlüsselfertigbau
Planung/Rohbau-Projektentwicklung
Modernisierung/Sanierung/Instandhaltung
Umbau-Anbau-Abriß-Entrümpelung
Fleckenarbeiten-Kernbohren-Betonrögen
Absetzcontainerdienste-Tiefbauarbeiten

Schulteis
Brandschutz
GmbH

Grüner Weg 15
51469 Berg. Gladbach
Tel. (02202)9790316
Fax (02202)9790317
info@schulteis-technik.de

Beratung - Planung - Umsetzung

PACK
WEISSWANGE
BAUUNTERNEHMUNG

- Wohnungsbau
- Industriebau
- Altbauanierungen
- Abdichtungsarbeiten
- Schlüsselfertiges Bauen

Pack Weisswange Bauunternehmung GmbH · Burghof 16 · 51491 Overath
Tel.: 0 22 06 / 21 83 · Fax: 0 22 06 / 8 06 28 · e-mail: info@pack-weisswange.de

Planungsbüro
Schlüsselfertigbau
Hoch- Tiefbau
Altbauanierung

hermannbau
peb
planen · entwickeln · bauen

hermannbau peb gmbh
Agathaberger Weg 6a · 51668 Wipperfurth
Tel.: 02267-65 50-0 · Fax: 02267-65 50 20
E-Mail: info@hermann-gmbh.de

www.hermann-gmbh.de

Ihr Fliesen- und Natursteinfachbetrieb

Surbach GmbH
Fliesen Platten Mosaik Natursteine
Beratung · Verkauf · Ausführung

Tel.: 0 22 02 - 5 39 30 · www.fliesen-surbach.de

SCHWIND BAU GmbH

Erd-, Tief- und Straßenarbeiten • Landschaftsbau
Abbruch, Altlasten, Pflasterarbeiten

Fach- und normgerechte Ausführungen von Erd-, Pflaster- und Straßenbauarbeiten aller Art sowie komplette Altlastensanierung
moderner Geräte- und Fuhrpark
Preis- und termingerechte Ausführung der beauftragten Arbeiten
Rundumbetreuung durch kompetente Bauleitung und freundliches Personal.

Kalkstraße 150 · 51377 Leverkusen
Tel. 0214/8756-0 · Fax 0214/77782
e-mail: schwind-leverkusen@t-online.de

Nicht legitimer Handwerker

Nichtigkeit durch Schwarzarbeit

OLG Frankfurt: Übernimmt ein nicht legitimer Handwerker Arbeiten eines zulassungspflichtigen Handwerks, ohne selbst in der Handwerksrolle eingetragen zu sein, so ist der Vertrag wegen Schwarzarbeit nichtig. (Urteil vom 24. Mai 2017 (AZ: 4 U 269/15))

Zum Sachverhalt: Im zu Grunde liegenden Sachverhalt hatte die Auftragnehmerin Maler-, Tapezier-, Trockenbau-, Fliesenleger-, Fußboden- und Rohbauarbeiten an dem Gebäude der Auftraggeberin erbracht. Von insgesamt fünf Rechnungen bezahlte die

Auftraggeberin lediglich drei. Den noch offenen Werklohn aus den beiden anderen Rechnungen machte die Auftragnehmerin im Klagewege geltend. Die Auftraggeberin erhob Widerklage mit dem Antrag, die auf die ersten drei Rechnungen gezahlten Beträge zurückzuerhalten. Neben den gegenseitigen Zahlungsanträgen waren noch Mängelbehauptungen zwischen den Parteien im Streit.

Das OLG Frankfurt hat die auf Zahlung des restlichen Werklohns gerichtete Klage der Auftragnehmerin mit der Begründung abgewiesen, dass der zwischen

den Parteien geschlossene Vertrag nach §§ 134 BGB, 1 Abs. 2 Nr. 5 SchwarzArbG nichtig ist.

Der Vertrag habe Werkleistungen eines zulassungspflichtigen Handwerks zum Gegenstand, welche die Auftragnehmerin übernahm, ohne in die Handwerksrolle eingetragen zu sein. Dies stelle Schwarzarbeit im Sinne des § 1 Abs. 2 des SchwarzArbG dar. Ziel des im Jahr 2004 reformierten SchwarzArbG sei es, Schwarzarbeit zu verbieten und vor allem jeglichen Leistungsaustausch zwischen den Vertragspartnern zu unterbinden.

Rücktritt vom Kaufvertrag trotz Nachbesserung

Der Käufer hatte von der Verkäuferin, im Januar 2015 einen gebrauchten Audi A 4 2,0 TDI Ambition erworben. Im September 2016 erfolgte das Software-Update durch die Verkäuferin und im Dezember 2016 trat der Kunde vom Kaufvertrag zurück.

Das Oberlandesgericht entschied nun: Das Fahrzeug ist bereits wegen des Einsatzes der Steuerungssoftware mangelhaft gewesen; diese sah für den Betrieb des Pkw auf dem Emissionsprüfstand einen speziellen Betriebsmodus vor, ohne dass die für die Erteilung der Betriebszulassung zuständige Behörde hiervon in Kenntnis gesetzt war. Der Käufer trägt ferner die Darlegungs- und Beweislast für das Fehlschlagen einer vorgenommenen Nachbesserung nur dann, wenn er eine ihm als (Nach-)Erfüllung angebotene Leistung als Erfüllung angenommen hat. Steht jedoch – wie vorliegend – ein Sachmangel bei Gefahrübergang fest, ist der Anspruch des Käufers auf Übergabe und Übereignung einer man-

gelfreien Sache zunächst nicht vollumfänglich erfüllt worden.

Wird dem Käufer die als Nachbesserung in Betracht kommende Leistung – hier also das Software-Update – nicht unter Anerkennung des ursprünglichen Mangels als Nacherfüllung angeboten und lässt der Käufer die Leistung auch deshalb durchführen, weil er eine Gefährdung der Betriebszulassung befürchten muss, verbleibt es bei der grundsätzlichen Darlegungs- und Beweislast des Schuldners bzw. Verkäufers für das Gelingen der (Nach-)Erfüllung. Zudem sind den Kunden die zur Beurteilung des Erfolgs der Nachbesserung notwendigen Details nicht bekannt gewesen. Das spricht dafür, dass der Käufer die erfolgte Nachbesserung inhaltlich nicht habe billigen wollen, sondern an der Durchführung des Software-Updates nur deshalb mitgewirkt hat, um das Fahrzeug weiterhin nutzen zu können.

Der Käufer muss allerdings konkrete Sachmängel darlegen, die auf das Soft-

ware-Update zurückgehen sollen. Dem hat der Kläger genügt, indem er nachteilige Auswirkungen des Software-Updates auf die Motorleistung, den Verbrauch, die CO₂-Emissionen und die Lebensdauer des Pkw bzw. seiner Teile (Verschleiß) behauptet hat. Einer Nachfristsetzung hat es hier nicht bedurft. Eine erneute Nachbesserung hätte es u.a. erfordert, dass der Hersteller eine neue Lösung zur Einhaltung der Stickstoffoxid-Emissions-Grenzwerte unter Beibehaltung der bisherigen Leistungs- und Verbrauchswerte sowie unter Schonung der Bauteile des Fahrzeugs entwickelt, erprobt und nach Erwirkung einer neuerlichen Freigabe des Kraftfahrtbundesamtes in der erforderlichen Menge hätte herstellen lassen. Den Käufern, kann es nicht zugemutet werden, sich erneut auf eine ungewisse Nachbesserung mit unbekanntem Inhalt in einem nicht prognostizierbaren zeitlichen Rahmen einlassen zu müssen.

OBERLANDESGERICHT KÖLN, BESCHLUSS
VOM 27.03.2018 – AZ. 18 U 134/17

In bestehendem Arbeitsverhältnis

Kein Anspruch auf Kündigung einer Direktversicherung wegen Geldbedarf

Geldbedarf des Arbeitnehmers begründet keinen Anspruch auf Kündigung einer Direktversicherung in bestehendem Arbeitsverhältnis.

Der bloße Geldbedarf eines Arbeitnehmers, für den der Arbeitgeber eine Direktversicherung zur Durchführung der betrieblichen Altersversorgung im Wege der Entgeltumwandlung abgeschlossen hat, begründet für sich genommen keinen Anspruch gegen den Arbeitgeber, den Versicherungsvertrag gegenüber der Versicherungsgesellschaft zu kündigen, damit der Arbeitnehmer den Rückkaufswert erhält.

Dies hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) in folgendem Fall entschieden: Der Kläger schloss mit der beklagten Ar-



beitgeberin im Jahr 2001 eine Entgeltumwandlungsvereinbarung. Danach war die Arbeitgeberin verpflichtet, jährlich circa 1.000 Euro in eine zugunsten des Klägers bestehende Direktversicherung, deren Versicherungsnehmerin sie ist, einzuzahlen. Die Versicherung, die von der Arbeitgeberin durch weitere Beiträge gefördert wird, ruht seit 2009. Mit seiner Klage verlangte der Kläger von der Beklagten die Kündigung des Versicherungsvertrags, weil er sich in einer finanziellen Notlage befinde.

Das BAG hat – wie die Vorinstanzen – die Klage abgewiesen. Der Kläger habe kein schutzwürdiges Interesse an der begehrtten Kündigung. Die im Betriebsrentengesetz geregelte Entgeltumwandlung diene dazu, den Lebensstandard des Arbeitnehmers im Alter zumindest teilweise abzusichern. Mit dieser Zwecksetzung wäre es nicht vereinbar, wenn der Arbeitnehmer vom Arbeitgeber verlangen könnte, die Direktversicherung lediglich deshalb zu kündigen, um dem versicherten Arbeitnehmer die Möglichkeit zu verschaffen, das für den Versorgungsfall bereits angesparte Kapital für den Ausgleich von Schulden zu verwenden.

BUNDEsarbeitsgericht, Urteil vom 26.4.2018, AKTZ.: 3 AZR 586/16

Ihre Tischler-Meisterbetriebe und Partner

Rennspaß pur.
Entwickelt und produziert in Leverkusen
WWW.SLOTFIRE.DE

Einbruchschutz nach DIN 18104 in der Nachrüstung!

Fa. Puhl
Alper Str. 13a
51580 Reichshof-Alpe
Tel. 02261 / 50 13 207
E-Mail: info@tischler-puhl.de
www.tischler-puhl.de

Ihr zuverlässiger Partner im Tischlerhandwerk

Der Ostermann Service

 1m Kanten in jeder Länge ab 1 Meter	 2% Jede Onlinebestellung mit 2 % Rabatt (Shop und App)
 Airtec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen	 Laser Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen

Ostermann

An allen Ecken und Kanten

 24 h Bis 16.00 Uhr bestellte Lagerartikel innerhalb von 24 Stunden geliefert	 Infratec Kanten versandfertig in nur 4 Werktagen
--	--

Rudolf Ostermann GmbH · Schlavenhorst 85 · 46395 Bocholt · Tel.: 02871/25 50 -0
Fax: 02871/25 50 -30 · verkauf.de@ostermann.eu · www.ostermann.eu

Vergütung von Umkleide- und Wegezeiten

Eine auffällige Dienstkleidung liegt auch vor, wenn der Arbeitnehmer aufgrund ihrer Ausgestaltung in der Öffentlichkeit einen bestimmten Berufszweig oder einer bestimmten Branche zugeordnet werden kann.

Die Parteien streiten über die Vergütung von Umkleide- und Wegezeiten. Der Kläger ist seit März 1984 bei der Beklagten als Krankenpfleger mit einer Wochenarbeitszeit von 38,5 Stunden auf Basis eines schriftlichen Arbeitsvertrags, der die Vorschriften des Bundesangestellten-Tarifvertrags vom 23.2.1961 in Bezug nimmt, beschäftigt. Die Beklagte ist seit dem 1.3.2014 an einem Haustarifvertrag gebunden, der den Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst für den Dienstleistungsbereich Krankenhäuser im Bereich der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände vom 13.9.2005 für anwendbar erklärt.

Die Beklagte schloss mit dem Betriebsrat am 5.7.1995 eine Dienstvereinbarung über das Tragen von Dienst- und Schutzkleidung im Krankenhaus, die unter anderem bestimmt:

1. Bereitstellung von Schutz- und Dienstkleidung

.....

2. Ausstattung der einzelnen Bereich mit Dienstkleidung

.....

3. Tragen von Dienstkleidung

Jede/r Beschäftigte ist verpflichtet während des Dienstes die entsprechende Dienstkleidung zu tragen. Der Arbeitgeber stellt Umkleideräume und abschließbare Schränke für jede/n Beschäftigten zur Verfügung.

Die Dienstkleidung weist keine Beschriftung oder ähnliche Kennzeichnung auf. Das während des Dienstes zu tragende Namensschild ist mittels eines Clips abnehmbar. Bei der Beklagten gilt eine



Arbeitsanweisung Händehygiene, die eine hygienische Händedesinfektion von 30 Sekunden nach einer Standard-Einreibemethode vorsieht.

Der Kläger hat mit der vorliegenden Klage Überstundenvergütung wegen Umkleide- und dadurch veranlasster innerbetrieblicher Wegezeiten für die Zeit von Februar bis April 2014 geltend gemacht. An 100 Arbeitstagen habe er durchschnittlich zwölf Minuten je Arbeitstag für das An- und Ablegen der Dienstkleidung und für die Wegezeit vom Umkleideraum zur Arbeitsstelle und zurück benötigt. Darin enthalten seien auch jeweils 30 Sekunden für die Händedesinfektion. Daraus ergäben sich insgesamt 20 Überstunden. Das Bundesarbeitsgericht hat auf die Revision des Klägers entschieden, dass es sich bei dem streitgegenständlichen Umkleide- und Wegezeiten um vergütungspflichtige Arbeitszeit gemäß § 611 Abs. 1 BGB handelt. Hierbei ist das Gericht der Ansicht, dass entgegen der Annahme des Landesarbeitsgerichts es sich bei den zu tragenden Kleidungsstücken des Pflegepersonals um besonders auffällige Dienstkleidung handelt. Die Richter erklären bei der Beurteilung, ob eine Dienstkleidung als besonders auffällig anzusehen ist, steht dem Berufungsgericht ein Beurteilungsspielraum zu.

Dessen Würdigung ist in der Revisionsinstanz nur darauf überprüfbar, ob das Gericht den Rechtsbegriff selbst verkennt, gegen Denkgesetze, anerkannte Ausle-

gungs- und Erfahrungssätze verstoßen oder wesentliche Umstände außer Acht gelassen hat. Vorliegend erhält dieser eingeschränkte Revisionsrechtliche Prüfungsmaßstab der angefochtenen Entscheidung nicht stand. Das Landesarbeitsgericht hat die besondere Auffälligkeit der vom Pflegepersonal zu tragenden Dienstkleidung verneint. Dies hat es damit begründet, dass die Dienstkleidung keine Zuordnung zu einem bestimmten Berufsbild oder einem bestimmten Arbeitgeber erlaube. Dies weise weder eine besondere farbliche Gestaltung auf noch seien auf ihr Namenszüge angebracht. Dabei hat das LAG die Anforderung an eine besonders auffällige Dienstkleidung verkannt. Zwar kann der Arbeitnehmer bei einer ausschließlich in weißer Farbe gehaltenen Kleidung nicht ohne weiteres einem bestimmten Arbeitgeber zugeordnet werden. Um eine besonders auffällige Dienstkleidung handelt es sich jedoch auch, wenn der Arbeitnehmer aufgrund der Ausgestaltung seiner Kleidungsstücke in der Öffentlichkeit mit einem bestimmten Berufszweig oder einer bestimmten Branche in Verbindung gebracht wird. Einer solchen Offenlegung seiner beruflichen Tätigkeit gegenüber Dritten hat der Arbeitnehmer regelmäßig kein eigenes Interesse. Für die Zuordnung zu einer Branche bzw. einem Berufszweig ist ohne Bedeutung, ob die Dienstkleidung in dezenter oder auffälliger Farbe gehalten ist.

BAG, URTEIL VOM 6.9.2017 – 5 AZR 382/16

Der aktuelle Tipp vom Lehrlingswart

Ab dem 25. Mai 2018 gelten in Deutschland neue Datenschutzregeln. Mit dieser bevorstehenden Reform soll sichergestellt werden, dass in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union derselbe Datenschutzstandard besteht. Das bedeutet für das Handwerk – Sie müssen sicherstellen, dass Sie bis zum 24. Mai 2018 die erforderlichen Anpassungen vornehmen.

Wichtig ist, dass diese neuen Datenschutzregelungen auch an Ausbildungsverhältnissen nicht spurlos vorüber gehen werden. Gem. § 10 Abs. 2 BBiG ist geregelt, dass auch andere Rechtsvorschriften, die für Arbeitsverhältnisse gelten, auf das Ausbildungsverhältnis anwendbar sind, sofern sie dem BBiG nicht widersprechen.

Bereits heute sind auch Auszubildenden gemäß § 3 Nr. 6 des Ausbildungsvertrages verpflichtet, über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse Stillschweigen zu bewahren. Allerdings geht die Datenschutzgrundverordnung weiter. Schutzrichtung ist hier nicht der Betrieb und dessen Geschäftsgeheimnisse, sondern Schutzrichtung ist ein externer Dritter, ein Kunde oder Auftraggeber und für diese Schutzrichtung reicht nach derzeit herrschender Meinung die „normale Verschwiegenheitsregelung“ nicht aus.



Kerstin Lapp; Lehrlingswart der Friseurinnung Bergisches Land

Auch Auszubildende nehmen im normalen Geschäftsverkehr Bestellungen entgegen, tragen Termine oder Adressänderungen in Kundendateien ein oder bearbeiten Zahlungsvorgänge. Daher sind Sie als Ausbilder verpflichtet, neben den Mitarbeitern auch alle Auszubildenden, die mit Kundendaten in Kontakt treten könnten, entsprechend der Datenschutzgrundverordnung zu schulen und sich die Erklärung des Auszubildenden auch unterschreiben zu lassen. Für eine gesonderte Erklärung sprechen im Übrigen auch folgende Argumente. Die Erklärung über die Datenschutzgrundverordnung belehrt worden zu sein ist

- » auf Verlangen einzeln vorlegbar, hat also Beweiskraft

- » ggf. leichter austauschbar/ in regelmäßigen Zeitabständen wiederholbar
- » und hat gegenüber dem Mitarbeiter eine besondere Bedeutung, wenn sie gesondert erfolgt.

Gehen Sie auf Nummer sicher und behandeln Sie in diesem Fall die Auszubildenden wie alle anderen Mitarbeiter auch.

Sie sind noch unsicher im Umgang mit der neuen Datenschutzgrundverordnung?

Die KHBL Service- und Wirtschaftsgesellschaft mbH, eine 100%ige Gesellschaft der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land bietet Ihnen Lösungen im Bereich Datenschutz an, z.B. in Form der Bestellung eines Datenschutzbeauftragten.

Durch das Angebot eines externen Datenschutzbeauftragten können den Betrieben Bürokratie- und Haftungsrisiken abgenommen werden. Dies spart im Ergebnis Kosten und führt zu einer entsprechenden Rechtssicherheit. Sie können Kontakt mit einem der beiden Datenschutzbeauftragten aufnehmen.

» Markus Naujoks

Telefon: 0 22 02/93 59 621

Mail: naujoks@service-handwerk.de

» Janina Trenkler

Telefon: 0 22 02/93 59 622

Mail: trenkler@service-handwerk.de

Entsorgungsservice mit Erfahrung

Deine Ausbildung:
Berufskraftfahrer/in

Wer hat schon
einen Dienstwagen
mit 450 PS!

Ist das langweilig, den ganzen Tag hinterm Steuer? Überhaupt nicht! Wir rangieren millimetergenau unsere Fahrzeuge, jonglieren mit Kränen und haben Kontakt mit Kunden.

RELOGA, der kommunale Entsorgungsdienstleister im Raum Leverkusen und im Bergischen Land bietet eine erstklassige Ausbildung, einen sicheren Arbeitsplatz und ein herausforderndes und abwechslungsreiches Berufsleben.

reloga
sicher • sauber • schnell

RELOGA GmbH - Robert-Blum-Straße 8 - 51373 Leverkusen



» www.reloga.de/ausbildung
» personalabteilung@reloga.de
» Tel.: (0214) 8668 234

Nach Vertragsabschluss: Verschärfte Regeln der Technik können außer Acht gelassen werden

Der Bundesgerichtshof hat sich in seinem Urteil vom 14. November 2017 (Az: VII ZR 65/14) mit der Risikoverteilung einer Änderung der anerkannten Regeln der Technik in der Zeit zwischen dem Vertragsabschluss und der Abnahme auseinandergesetzt.

Sachverhalt: Auf der Grundlage des Angebots der Auftragnehmerin, dem die VOB/B (2006) beigelegt war, erteilte die Auftraggeberin den Auftrag zur Errichtung dreier Pultdachhallen in verzinkter Stahlkonstruktion. In der Gebäudebeschreibung war für die Hallen eine Schneelast von 80 Kilogramm pro Quadratmeter angegeben. Dies entsprach

zur Verstärkung der Dachkonstruktion auf. Die Auftragnehmerin kam dem nicht nach, stellte die Schlussrechnung und zeigte die Fertigstellung an. Die Auftraggeberin verweigerte eine förmliche Abnahme. Im Rahmen der Klage verlangte sie stattdessen die Zahlung eines Vorschusses zur Mängelbeseitigung.

Aus den Gründen: Zutreffend ist nach dem Bundesgerichtshof, dass der Auftragnehmer im Rahmen eines Vertrags, in den die VOB/B (2006) einbezogen ist, gemäß § 13 Nr. 1 VOB/B (2006) zum Zeitpunkt der Abnahme ein Bauwerk schulde, das der vereinbarten Beschaffenheit und den allgemein anerkannten Regeln der Technik

Vertragsschluss und Abnahme. In einem solchen Fall habe der Auftragnehmer den Auftraggeber über die Änderung und die damit verbundenen Konsequenzen und Risiken für die Bauausführung zu informieren, es sei denn, diese seien dem Auftraggeber bekannt oder ergeben sich ohne weiteres aus den Umständen.

Hiernach bestünden für den Auftraggeber zwei Optionen: Er könne zum einen die Einhaltung der neuen Regeln der Technik verlangen mit der Folge, dass ein aufwändigeres Verfahren zur Herstellung des Werks erforderlich werden könne als im Zeitpunkt des Vertragsschlusses von den Parteien vorgesehen. Der Auftragnehmer könne dann im Regelfall eine Vergütungsanpassung nach § 1 Nr. 3 oder 4 und § 2 Nr. 5 oder 6 VOB/B (2006) verlangen. Zum anderen könne der Auftraggeber von einer Einhaltung der neuen allgemein anerkannten Regeln der Technik und damit von einer etwaigen Verteuerung des Bauvorhabens absehen.

Zudem könnten die Parteien auch bereits bei Vertragsschluss eine Vereinbarung treffen, nach der die Bauausführung hinter den aktuellen oder den künftigen allgemein anerkannten Regeln der Technik, soweit deren Einführung bereits absehbar ist, zurückbleibt. Dies erfordere, dass der Auftragnehmer den Auftraggeber auf die Bedeutung der Regeln der Technik und die mit der Nichteinhaltung verbundenen Konsequenzen und Risiken hinweist, es sei denn, diese sind dem Auftraggeber bekannt oder ergeben sich ohne Weiteres aus den Umständen. Ohne eine entsprechende Kenntnis komme eine rechtsgeschäftliche Zustimmung des Auftraggebers zu einer hinter den allgemein anerkannten Regeln der Technik zurückbleibenden Ausführung regelmäßig nicht in Betracht.

der DIN 1055-5 (1975) und der im Jahr 2006 erteilten Baugenehmigung. Nach den technischen Vorgaben der geänderten DIN 1055-5 (2005) war eine Schneelast von 139 Kilogramm anzusetzen. Die darin verschärften Anforderungen galten aber noch nicht für Bauvorhaben, die aufgrund einer vor dem 1. Januar 2007 beantragten Baugenehmigung errichtet wurden.

Die Auftragnehmerin errichtete die Hallen. Nachdem das mit der Montage der vorgesehenen Photovoltaikanlage auf dem Dach befasste Unternehmen wegen der Durchbiegung der Dachkonstruktion Bedenken angemeldet hatte, forderte die Auftraggeberin die Auftragnehmerin

entspricht. Danach sei die Einhaltung der Regeln der Technik unabhängig davon geschuldet, ob öffentlich-rechtlich geringere Anforderungen an die Bauausführung gestellt werden. Der Umstand, dass ein Bauwerk öffentlich-rechtlich zulässig ist und genutzt werden darf, ändere nichts daran, dass der Auftragnehmer die sich in den allgemein anerkannten Regeln der Technik widerspiegelnden üblichen (höheren) Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen einzuhalten habe. Maßgebend sind nach § 13 Nr. 1 VOB/B (2006) grundsätzlich die allgemein anerkannten Regeln der Technik zum Zeitpunkt der Abnahme, so der BGH. Dies gelte im Regelfall auch bei einer Änderung der Technikregeln zwischen



Ihre Partner für Sanitär – Heizung – Klima

WURTH
SANITÄR & HEIZUNG
Herrenhöhe 7
51515 Kürten
Tel.: (0 22 07) 96 66-0
info@wurth-shk.de | www.wurth-shk.de

FRANZ KLEIN
SANITÄR-HEIZUNG
Inh. Willi Frielingsdorf
Ferrenbergstraße 90
51465 Bergisch Gladbach
Telefon (02202) 32637
Telefax (02202) 44493
info@sanitaer-heizung-klein.de
www.sanitaer-heizung-klein.de

Udo vom Hagen
Sanitär-Heizung-Klima-Solar
Vorderhufe 41
42929 Wermelskirchen
Fon: 02196 5387
Mobil: 0171 2625004
Fax: 02196 731799
Mail: uvh@uvh-shk.de

UvH
Sanitär - Heizung - Klima - Solar

Ventura voetmann
Sanitär - Heizung - Solartechnik
Kenkhauser Straße 5c
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 . 8 98 99 38
Fax: 0 21 96 . 8 98 99 44
info@ventura-voetmann.de
www.ventura-voetmann.de

WIR CHECKEN IHRE TRINKWASSERANLAGE
verbert
SANITÄR • HEIZUNG • ELEKTRO
An der Kittelburg 21 • 51469 Bergisch Gladbach • T 02202 251111 • info@verbert.de • www.verbert.de

Trinkwasser-CHECK

ENGELS
Spanndecken • Lichtdecken
www.engels-spannen.com
SPANNDECKEN LICHTDECKEN/-WÄNDE
Engels Spanndecken Am Solperts Garten 19 Tel. 02173 – 898 30 11
info@wir-spannen.com 40764 Langenfeld Fax 02173 – 109 70 31

Andreas Kappes
GMBH
Sanitär
Heizungen
Warmwasseranlagen
info@kappes-shk.de
Elisenstrasse 23
51373 Leverkusen
0214 / 500 00 60
www.kappes-shk.de
24 Std. Nordienst

INR FACHMANN

SPANIER
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO
Unsere Erfahrung. Für Ihr Bad.
D. Spanier GmbH, Am Vorend 47, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202 9875-0, service@spanier.de
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO SPANIER-GMBH.DE

SK-Haustechnik GmbH
Meisterbetrieb Heizungs- und Sanitärinstallation
Kettenberg 25 • 51515 Kürten
Tel.: 02268/90 88 24 • Fax: 02268/90 88 25
Brabanter Str. 49 • 50672 Köln
Tel.: 0221/97 76 96 69
www.selbach-kettenberg.de • info@selbach-kettenberg.de

elements
BAD / HEIZUNG / ENERGIE
DER EINFACHSTE WEG ZUM NEUEN BAD
KRONPRINZENSTRASSE 74
42655 SOLINGEN / T +49 212 22205-17 (18)
LIERENFELDER STRASSE 35
40231 DÜSSELDORF / T +49 211 7355-291
ELEMENTS-SHOW.DE / BADAUSSTELLUNG UND MEHR

HEIßER BEI DER DAS BAD- HANDWERK



Stellten die neue Solarkampagne vor (v.r.n.l.): Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land; Anne Hölzer, Leiterin des Amtes für Infrastruktur und regionale Projekte Rheinisch-Bergischer Kreis; Florian Bublies, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen Beratungsstelle Solingen; Jens Eichner, Amtsleiter Kreis- und Regionalentwicklung Oberbergischer Kreis; Richard Orth, Effizienzmanager des Oberbergischen Kreises; Brigitte Becker, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen Beratungsstelle Bergisch Gladbach.

Auch für das eigene E-Auto

Solarstrom vom Hausdach bietet viele Möglichkeiten

Die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten für selbst erzeugten Strom überraschen. Denn besonders effizient wird es dann, wenn verschiedene Technologien miteinander verknüpft werden. Vor diesem Hintergrund haben die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, das Bergische Energiekompetenzzentrum und die Verbraucherzentrale NRW gemeinsam über Solarstrom und Wärme vom eigenen Hausdach informiert.

Wer vom Benzin- oder Diesel auf ein E-Auto umsteigt, sollte auch über eine eigene Solarstromanlage nachdenken. Das rät die Verbraucherzentrale NRW allen Eigenheimbesitzern. „Mit Solarmodulen wird das Hausdach zur Stromtankstelle für saubere und günstige Energie“, erklärt Energieberater Florian Bublies. Was dabei zu

beachten ist, zeigt er in der aktuellen Aktion „Sonne im Tank“. Im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Oberbergischen Kreis werden die Klimaschutzmanager der Kreisverwaltungen rund um das Bergische Energiekompetenzzentrum zudem spezielle Beratungsangebote durch die Verbraucherzentrale ermöglichen.

„Die durchschnittliche Solaranlage auf einem Einfamilienhaus liefert auf das Jahr gerechnet mehr Strom, als ein Privatwagen üblicherweise verbraucht“, sagt Bublies. Das heißt: „Rein rechnerisch macht eine eigene Solaranlage das klimaneutrale Fahren leicht.“

„Für interessierte Bürger veranstalten wir im Sommer eine Informationsveranstaltung und beraten gemeinsam mit beiden Kreisen, dem Bergischen Energiekompetenzzentrum, der Verbraucherzentrale und der Kreishandwerkerschaft

zu dem Thema Solarenergie“, so Jens Eichner, Amtsleiter Kreis- und Regionalentwicklung des Oberbergischen Kreises.

Die Herausforderung besteht darin, auf der Straße und im Haushalt möglichst viel eigenen Strom wirklich direkt selbst zu nutzen“, sagen Anne Hölzer, Leiterin des Amtes für Infrastruktur und regionale Projekte vom Rheinisch-Bergischen Kreis und Richard Orth, Effizienzmanager des Oberbergischen Kreises. „Um mehr Sonne in den Tank zu bekommen, sollten Batteriespeicher in die Überlegungen einbezogen sowie Kosten und Nutzen individuell geprüft werden“, hebt Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, hervor. Hier ist dann auch das Handwerk gefragt, denn es sollten alle Bausteine rund um Solaranlage, Ladestation und E-Auto gut aufeinander abgestimmt und intelligent gesteuert werden.

Ihre Partner im Energiekompetenzzentrum

Seit über 30 Jahren sorgen wir für Ihr Wohlbefinden!

Naturdämmstoffe
Auro-Naturfarben
Kastanienholzzaun
Massive Holzfußböden



Kölner Straße 2 • 51580 Reichshof-Brüchermühle
Telefon 0 22 96 - 99 11 04 • Fax 0 22 96 - 99 11 06
www.graenshop.de • www.graen.de • info@graen.de



Kamin & Ofen



Bäder & Wellness



Energiesparend Heizen

Hamburger Heizung Lüftung Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294/98 29 - 0
Telefax 02294/98 29 - 99

kamin & ofen

51643 Gummersbach
Telefon 02261/30 250 - 0
Telefax 02261/30 250 - 5

www.hamburger.de info@hamburger.de

Busch-free@home®.
Haussteuerung
einfach wie nie.



Busch-free@home®.

Ob Jalousie, Licht, Heizung, Klima, oder Türkommunikation – endlich ist alles miteinander vernetzt. Alles ganz einfach. Mit der kostenlosen App für Tablet oder Smartphone können sogar Kunden das System an ihre Bedürfnisse anpassen. Einfacher geht's nicht. Mehr Informationen auf www.BUSCH-JAEGER.de/freeathome.



www.BUSCH-JAEGER.de



BUSCH-JAEGER
Die Zukunft ist da.

Alles ganz einfach:

Energie sparen mit kombinierten Junkers und Bosch Heizungslösungen aus Gas, Solar, Öl oder Wärmepumpe.



JUNKERS

BOSCH

Profitieren Sie von clever kombinierter Junkers und Bosch Heiztechnik:

- Bis zu 30% Energieersparnis
- Systemlösungen mit perfekt aufeinander abgestimmten Teilen
- Breites Spektrum an innovativen Technologien

www.junkers.com

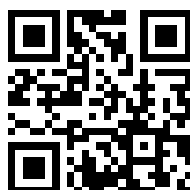
Besser entsorgen –
für unsere Umwelt



Weitere Infos unter: www.avea.de

Klima schützen – auf höchstem ökologischen Standard

Die AVEA ist heute mehr als ein reines Entsorgungsunternehmen. Unsere Investitionen in innovative Technik sorgen für eine klimaschonende Ressourcennutzung bis hin zur Erzeugung neuer Energien.



avea Ihr kommunaler Partner

Welche Krankenkasse hat in der Gesundheitsversorgung die richtigen Werkzeuge?



**Jetzt
wechseln!**

Als Innungskrankenkasse ist die
IKK classic der zuverlässige
Gesundheitspartner für alle Handwerker.

Weitere Informationen unter unserer
kostenlosen IKK-Servicehotline: 0800 455 1111.
Oder auf www.ikk-classic.de



ikk classic
Unser Handwerk. Ihre Gesundheit.

Das Handwerk –

Offizieller Ausrüster der Energiewende

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Rund 450.000 Handwerksbetriebe mit 1,5 Mio. Mitarbeitern in 25 Gewerken arbeiten tagtäglich am Erfolg der Energiewende. Ob Heizungserneuerung oder Wärmepumpe, Photovoltaik-Anlagen oder Dämmung, neueste „smart home“-Technologien oder Verschattungsanlagen – das Handwerk ist in allen Energieeinsparfragen am Bau dabei.

Handwerksbetriebe sind die zentralen Umsetzer von Energie einsparenden Maß-

nahmen am Gebäude und die Fachleute zur Nutzung von Erneuerbaren Energien – das beginnt schon bei einer kompetenten Beratung.

» Betriebsinhaber und Mitarbeiter passen sich nicht erst seit heute mit Schulungen, Fortbildungen und Investitionen sehr schnell und aktiv an die neuen Kundenanforderungen und technischen Möglichkeiten im Bereich Energieeinsparungen an.

- » Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen bei der Entwicklung, der Beratung und der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen sowie bei Erneuerbaren Energien.
- » Sie sind die Schnittstelle zwischen Industrie und Verbrauchern und sorgen dafür, dass Techniken zur rationellen Energieanwendung im Markt auch eingesetzt werden.
- » Darüber hinaus tragen sie entscheidend dazu bei, die Energiebereitstellung stärker zu dezentralisieren und den Wettbewerb auf den Energiemärkten funktionsfähiger zu machen.

Das Handwerk ist der offizielle Ausrüster der Energiewende.

Quelle: ZDH

Gelingt nur mit dem Handwerk:

Gebäudeenergieberatung

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) hat den „gebäudeindividuellen Sanierungsfahrplan (iSFP)“ vorgestellt. Dieses neue Beratungsinstrument soll ab Juli 2017 in die BAFA-Vor-Ort-Beratung integriert und finanziell gefördert werden.

Dazu erklärt Holger Schwannecke, Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH): „Fachkräfte des Handwerks müssen diesen Sanierungsfahrplan dann aber auch erstellen dürfen. Denn er ist ein sinnvoller Ansatz, weitere Impulse zu mehr Effizienzsanierungen im Gebäudebestand zu schaffen. Im Hinblick auf den bisherigen Ausschluss der Handwerker von der Vor-Ort-Beratung besteht daher dringender Handlungsbedarf.“

Eine Beratung ist unabhängig, wenn sie ergebnisoffen erfolgt. Diese ergebnisoffene



Unabhängigkeit muss über entsprechende Qualitätssicherungsverfahren im Beratungsprozess sichergestellt werden. Sie muss unter Einbeziehung aller einschlägig qualifizierten Berater zügig in der Vor-Ort-Beratungsförderung verankert werden!

Das Handwerk spricht sich für zusätzliche

Impulse im Gebäudesektor aus, damit die Energiewende tatsächlich gelingen kann. Der Sanierungsfahrplan ist ein geeignetes ganzheitliches Beratungskonzept, das die technischen Effizienz-Aspekte mit den perspektivischen Erwartungen des Hauseigentümers an sein Wohnumfeld verbindet.“

Quelle: ZDH

Deutsche Immobilienwirtschaft wird Stabilitätsanker für ganz Europa

Studie „Wirtschaftsfaktor Immobilien 2017“ präsentiert fundierte Datengrundlagen für Immobilien- und Baupolitik der neuen Bundesregierung

Die Studie „Wirtschaftsfaktor Immobilien 2017“, die von der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung und den großen Immobilienverbänden BID, Haus & Grund und DV am 14. Juni präsentiert wurde, zeigt erstmals Besonderheiten des deutschen Immobilienmarktes im internationalen Vergleich auf. Der deutsche Immobilienmarkt ist mit einem Vermögenswert von 11,2 Billionen Euro nicht nur ein Stabilitätsfaktor der deutschen Volkswirtschaft, sondern bildet aufgrund seiner besonderen Struktur zunehmend einen wirtschaftlichen Anker für ganz Europa. Das zeigt unter anderem die zunehmende Konvergenz wichtiger europäischer Länder und die geringe Volatilität bei der Wohnungskreditvergabe in Deutschland.

Verfasser der Studie sind Prof. Dr. Michael Voigtländer (IW Köln) und Prof. Dr. Tobias Just (IRE|BS, Universität Regensburg). „Es ist keine leichte gesellschaftliche Aufgabe, energetisch und umweltschonend korrekt und gleichzeitig sozial ausgewogen auf etwa 14 Prozent des Bundesgebiets knapp 80 Prozent der deutschen Vermögenswerte zu managen“, so Prof. Tobias Just. „Lediglich Österreich und Schweden erreichen in ihren Strukturen ein höheres Nettoimmobilienvermögen pro Kopf als Deutschland mit seinen knapp 100.000 Euro pro Kopf.“

Prof. Michael Voigtländer weist auf die Bedeutung der Immobilienwirtschaft als Arbeitgeber hin: „Drei Millionen Beschäftigte arbeiten – überraschend kleinteilig strukturiert – in 817.000 Unternehmen. Und das nahezu krisensicher im Verlauf der letzten Jahrzehnte.“ Mit einer Bruttowertschöpfung von über 500 Milliarden Euro vereinigt die Immobilienwirtschaft



immerhin 18 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung.

Die Gründe für die gute Position der deutschen Immobilienwirtschaft liegen nur in geringem Maße im Preis- und Mietanstieg der letzten Jahre in den Großstädten begründet. Hierzu nimmt die Studie aber kritisch Stellung. Vielmehr sind es Faktoren, wie die vielschichtige Eigentümerstruktur im Wohnungsmarkt, das Nebeneinander von mehreren starken Städten mit attraktiven Gewerbeimmobilienmärkten oder auch die langfristigen Zinsen und die sicherheitsorientierte Finanzierungskultur, die den deutschen Immobilienmarkt zu einer Blaupause für die mögliche künftige ökonomische Entwicklung in Europa machen.

Was bedeutet das für die Politik?

Die Stärke und Stabilität der deutschen Immobilienbranche ist aber kein Selbstläufer, wie die Autoren der Studie verdeut-

lichen. Aufgrund der unterschiedlichen Akteure und der heterogenen Märkte bedarf es passgenauer politischer Maßnahmen. Durch die heterogene Struktur reagieren Immobilienmärkte langsamer, was wiederum eine höhere Anpassungsflexibilität der Akteure erfordert, etwa durch niedrigere Transaktionskosten.

„Was wir deshalb brauchen, ist eine Senkung der Grunderwerbsteuer durch die Länder auf ein bundesweites, investitionsfreundliches Niveau von 3,5 Prozent“, fordert der BID-Vorsitzende Andreas Ibel. „Zudem müssen die Kommunen die Baulandvergabe und das Planungsrecht beschleunigen und vereinfachen, ebenso wie die Verfahren im Planungsrecht. Neben Ländern und Kommunen ist hier auch die neue Bundesregierung gefragt, um Bauen in den heterogenen deutschen Immobilienmärkten einfacher, schneller und kostengünstiger zu machen. Unter anderem muss das Normungswesen auf den

Prüfstand gestellt und die ordnungsrechtlichen Anforderungen für das Bauen wieder auf einfache und kostengünstige Standards zur Gefahrenabwehr beschränkt werden.“

Neben diesen zentralen Empfehlungen muss sich die Bundespolitik noch stärker um die wachsenden Entwicklungsunterschiede kümmern. Dies fordert Rolf Buch, Vizepräsident des Deutschen Verbandes. „Dynamische und hochpreisige Märkte mit erheblichem Neubaubedarf stehen Schrumpfungregionen mit Preisverfall, Leerständen und Rückbaubedarf gegenüber.“ Auch wächst mancherorts die Kluft zwischen angesagten Stadtteilen und städtischen Problemvierteln. „Hier wünschen wir uns eine einheitliche Bundespolitik, die den regionalen Ausgleich und die Stabilisierung sozialer Brennpunkte unterstützt“, so Buch. Manche politischen Entscheidungen zulasten der Vermieter sind angesichts des Engagements der privaten Hauseigentümer auf dem Wohnungsmarkt umso weniger nachvollziehbar, betont Dr. Kai Warnecke, Präsident von Haus & Grund. So weist die Studie unter anderem nach, dass neben Selbstnutzern und professionell

gewerblichen Wohnungsvermietern etwa 37 Prozent oder 15 Millionen Wohnungen von privaten Kleinvermietern angeboten werden. „In ihrer großen Mehrheit werden die Vermieter dadurch nicht reich“, so Warnecke. Nichtsdestotrotz ist laut diesem Gutachten die Zahl der privaten Vermieter zwischen 2011 und 2015 um 330.000 gestiegen, was einer Steigerung von rund 9 Prozent entspricht. Dieser Anstieg ist trotz der politischen Rahmenbedingungen und vor allem wegen des günstigen Zinsumfeldes und der gestiegenen Nachfrage zustande gekommen. Andreas Schulten, zuständiger Vorstand bei der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung verweist abschließend auf die noch unzureichende Markttransparenz: „Wichtig ist, dass wir diese Studie immer wieder neu auflagen, um die generell noch unbefriedigende Datenlage jedes Mal zu verbessern und zentrale Zusammenhänge immer präziser zu benennen. Gerade der in dieser Auflage neue internationale Vergleich wird uns auch in den kommenden Jahren sicher noch beschäftigen. Das sind wir der zunehmend europaweit oder sogar global agierenden Branche schuldig.“

Quelle: Haus & Grund

ELEKTRO HAMBURGER

Inh. Udo Hannes

Tel.: 02296/202

Fax: 02296/90738

udo.hannes@elektro-hamburger.de

Poststraße 32

51580 Reichshof-Denklingen

www.elektro-hamburger.de

Elektroinstallation

Kundendienst

Mobilfunkanlagen

Beleuchtungsanlagen

Daten- und Netzwerktechnik

PV- u. Wärmepumpenanlagen

Pumpenanlagen

Schulteis

Brandschutz GmbH

Beratung - Planung - Umsetzung

F 30/90 Abschottungen jeglicher Art · L 30/90 Kanäle und Bekleidungen
E + I 30/90 Kanäle · F30/90/180 Fugenausbildung · T 30 / T 90 Abschlüsse
BSK Vermörtelung und Bekleidungen · Sonderlösungen
Montage und Wartung von RWA-Anlagen sowie Feststellanlagen
an Feuerschutzabschlüssen

Grüner Weg 15 · 51469 Bergisch Gladbach

Tel.: (02202)9790316 · Fax: (02202)9790317

E-Mail: info@schulteis-technik.de

Die komplette Technik zum Energie und Wasser sparen!



SOLAR-ENERGIE



REGENWASSER



SANITÄR

Technik, die begeistert

Ob Neubau oder Sanierung:
Profitieren Sie von unseren
innovativen Meisterleistungen
rund um die Bereiche
Heizung, Sanitär und Solar.



PHOTOVOLTAIK



LÜFTUNG



HEIZUNG

KORONA · SOLARSYSTEME GMBH

Hauptstr. 379a · 51465 Bergisch Gladbach

Tel.: 0 22 02/4 22 20 · Fax: 0 22 02/4 22 17

Internet: www.korona-solar.de

WIR BRINGEN ÖKOLOGISCHE TECHNIK UNTER DACH UND FACH

P&K Stahlbau GmbH
Ihr Partner seit 1979

- Treppen
- Geländer
- Balkone
- Vergitterungen
- Türen
- Tore

- Vordächer
- Überdachungen
- Markisen
- Sonderkonstruktionen

Unsere Ausstellung ist montags bis freitags von 7 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

P&K Stahlbau GmbH
Inh. Ivan & Katja Kovac
Porschestra. 6
51381 Leverkusen
02171/83 00 7
www.pk-stahlbau.de

ADOLPHS
Bautenschutz GmbH

Schimmel? Sockelschäden? Feuchte Kellerwände?

Warum denn gleich ausschachten?
Dauerhafte Innenwandsanierung –
ohne Garten- und Terrassenschädigung

Kellerabdichtungen • Schimmelpilzsanierungen • Innendämmungen
Sockelsanierungen • Verpressungen • Balkon-/Betonanierungen

Olpener Straße 29a • 51766 Engelskirchen
Tel.: 0 22 63/56 07 • Fax: 0 22 63/6 07 17
Zweigbüro: Köln
Tel.: 02 21/68 67 87 • Fax: 02 21/6 89 73 30
www.adolphs-bautenschutz.de
info@adolphs-bautenschutz.de

Geschäftsführer: J. Adolphs
Sachverständiger für
Schimmelpilzerkennung,
-bewertung und
-sanierung (TÜV)
Mitglied im DHBV

Stillstand bei energetischer Gebäudesanierung überwinden

Die neu zu bildende Bundesregierung soll eine attraktive Steuerförderung für energetische Sanierungsmaßnahmen aufsetzen, um so eine Modernisierungsoffensive bei selbstgenutzten Ein- und Zweifamilienhäusern und Wohnungen auszulösen. Diese Forderung hat ein Bündnis aus führenden Verbänden und Organisationen an die Politik gerichtet und ein konkretes Steuermodell vorgeschlagen, das unter anderem in der Anfangsphase vorsieht, dass 30 Prozent der Sanierungskosten über einen Zeitraum von drei Jahren von der Steuerzahlung abgezogen werden. Das Bündnis fordert die Parteien, die die neue Bundesregierung tragen, auf, diesen Vorschlag in den Koalitionsvertrag aufzu-

nehmen und die Maßnahme zügig umzusetzen. Damit Deutschland seine ambitionierten Klimaziele erreichen kann, müssen endlich die großen CO₂- und Energieeinsparpotenziale bei Gebäuden mobilisiert werden. Der psychologische Effekt des Steuersparens ist ein unvergleichlich starker Hebel, der im bisherigen Fördermix fehlt. Es wird ein Instrument benötigt, das attraktiv, technologieoffen und einfach umsetzbar ist, damit es die geforderte Wirkung entfaltet. Nur so wird der Stillstand bei der energetischen Gebäudesanierung überwunden und das Sanierungstempo nachhaltig gesteigert. Auf den Gebäudesektor in Deutschland entfallen immer noch über 40 Prozent des Primäre-

nergieverbrauchs und über 30 Prozent des CO₂-Ausstoßes. Bei einem Großteil der rund 16 Mio. Ein- und Zweifamilienhäuser besteht erheblicher Sanierungsbedarf. Die Sanierungsquote stagniert seit Jahren bei unter 1 Prozent.

Angesichts der inländischen Wertschöpfung von über 80 Prozent im Gebäudereich würde eine steuerliche Förderung zu einem starken Konjunkturschub – insbesondere bei Mittelstand und Handwerk – führen. Zusätzliches Wirtschaftswachstum sowie Sicherung und Neuschaffung von Arbeitsplätzen wären die Folgen.

Quelle: ZDH

Energieeffizienz-Technik richtig eingesetzt

Neben der Gebäudehülle und deren energetischen Optimierung, spielt die Haustechnik eine wichtige Rolle bei der Steigerung der Gebäudeenergieeffizienz. Dabei zeigt sich, dass bei der Sanierung alter Heizungen häufig eine Energieeinsparung von 30 Prozent erzielt werden kann. Dieses Potenzial wird von den Hauseigentümern zumeist falsch eingeschätzt. Das

liegt auch daran, dass Heizungsanlagen ein komplexes System aus Wärmeerzeugung, Wärmespeicherung, Wärmeverteilung und Wärmeübergabe sind. Um eine solche Anlage energetisch zu optimieren ist eine kompetente Beratung durch den Fachhandwerker erforderlich. Auch dieses bedeutende Thema haben ZDH und BMWi in ihrer gemeinsamen Erklärung

zur Handwerksinitiative Energieeffizienz aufgegriffen. Dabei ist nicht nur das Fachhandwerk selbst, unter anderem mit einer speziellen App zur Heizungsoptimierung dieses Thema angegangen, sondern auch verschiedene Handwerkskammern, welche den SHK-Effizienzhandwerker entwickelt haben und anbieten.

Quelle: ZDH

VORDÄCHER

STAHLBAU

TORE & TÜREN

TREPPEN & GELÄNDER

www.mkv-klein.de



Metallbau Klein GmbH & Co. KG

Zum Obersten Hof 4-6
51580 Reichshof-Vollenrath
Tel. 0 22 96 - 722 | Fax - 544
mkv-info@mkv-klein.de



Meine Dienstleistungen für Sie:

- Vor-Ort-Energieberatung nach BAFA
- Erstellung von Energieausweisen
- Gebäudedichtheitsprüfung
- Gebäudethermografie
- Fördermittelberatung
- Sachverständiger KfW-Anträge

Ludwig Lamberty
Unabhängiger Energieberater

Telefon: (02206) 8 52 54 17
info@energieberater-lamberty.de
www.energieberater-lamberty.de

Nutzen Sie Ihre Möglichkeit durch eine gemeinsame Zusammenarbeit. Gelistet bei der **dena (Dt. Energie-Agentur)**

Mitglied im 

Vorteile der KfW-Förderung

Bauen und sanieren

Als einer der weltweit größten Finanzierer von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen fördert die KfW die Energiewende im Auftrag der Bundesregierung, darunter die Sanierung von Häusern und Wohnungen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie den Bau von energieeffizienten Gebäuden. Der anspruchsvollste Standard ist das KfW-Effizienzhaus 40 Plus, welches Energie erzeugen sowie speichern und so den verbleibenden, sehr geringen Energiebedarf überwiegend selbst decken können.

Haus- und Wohnungseigentümer profitieren hierbei nicht nur von günstigen Konditionen der KfW-Förderprodukte und von Tilgungszuschüssen: Durch die Maßnahmen sparen sie teure Energie ein, sichern sich gegen steigende Energiepreise und erhöhen den Wert ihrer Immobilie. Darüber hinaus leisten sie mit ihren Investitionen einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Außerdem fördert die KfW grundsätzlich den Kauf oder Bau von selbstgenutztem Wohneigentum, um der Altersarmut in Deutschland vorzubeugen.

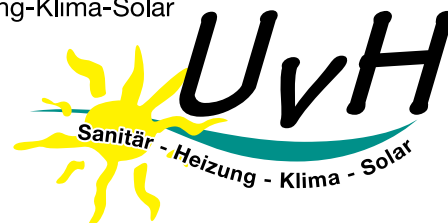
Vorteile der KfW-Förderung gegenüber herkömmlicher

Immobilienfinanzierung

Das zentrale Element der KfW-Förderung im Immobilienbereich ist das Programm „Energieeffizient Bauen“ (Programmnummer 153). Hier fördert die KfW den energieeffizienten Neubau in Deutschland und leistet damit einen Beitrag zum Klimaschutz. Zusammen mit ihren Kunden unterstützt die KfW das Ziel der Bundesregierung, bis 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland zu erreichen. Da die KfW ihren Refinanzierungsvorteil, den sie dank der Garantie des Bundes genießt, eins zu eins an die Kunden weiterreicht, sind die Zinsen (ab 0,75 %) außerordentlich günstig. Auch können diese KfW-Darlehen jederzeit und kostenfrei getilgt werden. Hohe Tilgungszuschüsse steigern die Attraktivität des Darlehens und motivieren den Kunden zusätzlich, energieeffizient zu bauen. Außerdem fördert die KfW die fachmännische Begleitung durch Energieberater und Sachverständige während der gesamten Projektlaufzeit, sodass der Kunde vor Fehlplanungen und -investitionen geschützt wird. KfW-Energieeffizienzhäuser sind bereits seit Jahren als eine beliebte Marke in Deutschland etabliert. Das Programm „Energieeffizientes Bauen“ ist ein Beispiel dafür, dass Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbar sind. Quelle: KfW

Udo vom Hagen

Sanitär-Heizung-Klima-Solar



Vorderhufe 41
42929 Wermelskirchen

Fon: 02196 5387
Fax: 02196 73179
Mobil: 0171 2625004
Mail: uvh@uvh-shk.de

SANITÄR - HEIZUNG

- Kundendienst
- Komplettbäder
- Solarsysteme
- Holz-/Pellets-kessel
- Innovative Heiztechnik
- Wärmepumpen
- Öl- und Gasfeuerungen
- Kaminöfen



Kuhl & Ebenhoch GmbH

Telefon: 0 22 02-7 12 52 • Fax: 0 22 02-7 94 69
51519 Odenthal • www.HelmutKuhl.de

Kamin & Ofen

Bäder & Wellness

Energiesparend Heizen

Hamburger
Heizung
Lüftung
Sanitär

51597 Morsbach-Lichtenberg
Telefon 02294 / 98 29 - 0
Telefax 02294 / 98 29 - 99

kamin
& ofen

51643 Gummersbach
Telefon 02261 / 30 250 - 0
Telefax 02261 / 30 250 - 5

www.hamburger.de info@hamburger.de

MARKUS MONTAG
DACHDECKERMEISTER

Wir sind Fachleute für:

- 7m Bedachungen
- 7m Dämmtechnik
- 7m Abdichtungen
- 7m Fassaden
- 7m Sanierungen
- 7m Bauklempnerarbeiten
- 7m Wartungsarbeiten

Unterthal 5 • 51465 Bergisch Gladbach
Tel.: 0 22 07 - 9 19 90 41 • Fax: 0 22 07 - 9 19 90 42
montag.markus@t-online.de • www.markus-montag.de

Dirk Hamm
DACHDECKERMEISTER

Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik

0 22 02 - 24 72 96

51469 Bergisch Gladbach
Gierather Straße 84a
info@DirkHamm.com
www.DirkHamm.com

Innungsfachbetrieb
Dachdeckerinnung
Bergisches Land

Meisterhaft
Deutsche Bauerschaft

Nachhaltigkeit im Handwerk

Am Beispiel der energiesparenden Gebäudesanierung

- » Im Handwerk wird die Einheit von Ökologie und Ökonomie täglich gelebt.
- » Viele handwerkliche Produkte werden speziell im Hinblick auf ökologische Herstellung und lange Haltbarkeit konzipiert, es werden vorrangig umweltschonende Materialien eingesetzt.
- » Entgegen der Wegwerfmentalität wird im Handwerk repariert, in Stand gesetzt, gewartet und gepflegt, zugleich werden aber auch die modernsten Umwelttechnologien beim Kunden vermittelt und installiert: Angefangen von innovativen Gebäudeisoliertechniken über Wärmepumpen bis hin zu automatisierten Gebäudeenergiesparsystemen.
- » Dazu werden gerade die Bau- und Ausbauhandwerker schon in der Ausbildung umfangreich in Umweltschutzbereichen geschult und halten sich durch Fortbildungen auf dem neuesten technischen Stand.
- » Neben ihren hohen berufsspezifischen Qualifikationen verfügen die Handwerker oft auch über Kenntnisse der energetischen Anforderungen anderer Gewerke.
- » Sie können zumeist auf den ersten



Blick erkennen, ob Sanierungsbedarf für Energieeinsparungen besteht.

- » Dabei können sie auf einen breiten Erfahrungsschatz zurückgreifen, zumal sie Tag für Tag energiesparende Maßnahmen in der Realität umsetzen, und zwar individuell zugeschnitten auf jedes Haus. Des weiteren finden sie sich immer häufiger in Kooperationen zu-

sammen und bieten für die Kunden Leistungen aus einer Hand an. Die Bau- und Ausbauhandwerke sind damit prädestiniert, die Besitzer für energetische Sanierungen zu sensibilisieren und diese fachmännisch am Gebäude umzusetzen.

Quelle: ZDH

Steuerliche Sanierungsförderung ist das Mittel der Wahl

Die energie- und klimapolitische Bedeutung des Gebäudesektors liegt auf der Hand: 30 Prozent des CO₂-Ausstoßes und über 40 Prozent des Primärenergieverbrauchs entfallen alleine auf diesen Bereich. Um die damit verbundenen Energie- und CO₂-Einsparpotenziale heben zu können, muss die Sanierungsquote gesteigert werden. Zusätzlich zu den Bundes- und Landesförderprogrammen

sollten als weitere „Säule der Förderung“ energetische Gebäudesanierungen steuerlich gefördert werden. Eine steuerliche Sanierungsförderung ist als unbürokratische Förderung technologieoffen zu gestalten und sollte nicht nur für Komplettsanierungen, sondern auch für einzelne Sanierungsmaßnahmen genutzt werden können. Dabei sollten grundsätzlich 30 Prozent der Investitionssumme geför-

dert werden. Die Förderung sollte sich bei Einzelmaßnahmen auf drei und bei Komplettsanierungen auf zehn Jahre verteilen. Eine solche Förderung sollte der Art gestaltet sein, dass sich Handwerksbetriebe auf die gesteigerte Nachfrage einstellen und versuchen können, entsprechend Kapazitäten aufzubauen.

Quelle: ZDH

Mit Energie und Leistung fürs Handwerk im Bergischen Land



Ihre Versorgungsunternehmen



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

AggerEnergie GmbH

02261 30 03-0

Marienheide, Engelskirchen, Wiehl: Strom, Gas und Wasser
Overath, Gummersbach, Bergneustadt, Reichshof,
Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach: Strom und Gas



BELKAW

BELKAW GmbH

02202 2 85 98 70

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Burscheid, Leichlingen und Kürten: Strom
Odenthal und Lindlar: Strom und Gas



Bergische Energie
und Wasser

Bergische Energie- und Wasser-GmbH

02267 686 - 0

Kürten: Gas
Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth: Strom, Gas und Wasser



StadtWerke Rösraht

02205/92 50 600

Rösraht: Strom, Gas und Wasser
Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Odenthal, Overath,
Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Lindlar,
Marienheide, Morsbach, Reichshof, Wiehl: Strom und Gas



Energieversorgung Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

0214 86 61 - 0

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme



RheinEnergie

RheinEnergie AG

0221 - 34 64 55 55

Rösraht: Strom und Gas



Stadtwerke Leichlingen GmbH

02175 977 - 0

Leichlingen: Gas und Wasser



Das neue ClimaECO System bietet durchgängige und nachhaltige Lösungen, um die Kosten- und Energieeffizienzziele in Zweckgebäuden zu erreichen.

Smarte und nachhaltige Gebäude sind die Zukunft

Die Energieeffizienz kann in Zweckgebäuden und Wohnhäusern durch intelligente Vernetzung sowie innovativen Lösungen gesteigert werden

Die Energiewende ist ein gesellschaftliches Zukunftsprojekt. Die verbesserte Energieeffizienz durch eine clevere Haussteuerung rückt in den nächsten Jahren noch mehr in den Fokus. In Deutschland gibt es rund 19 Millionen Wohngebäude, von denen etwa 12 Millionen vor dem Inkrafttreten der ersten Wärmeschutzverordnung 1977 gebaut wurden. Und genau hier liegen hohe Einsparpotenziale.

ABB und Busch-Jaeger setzen auf kontinuierliche Innovationen im Bereich der intelligenten Gebäudeautomation. Dazu gehören umfassende und nachhaltige Lösungen. Zur Steigerung der Energieeffizienz haben die Unternehmen ihr Angebot mit dem neuen ClimaECO System

zur KNX-basierten Automatisierung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik (HLK) ausgebaut. Durch die Kombination neu entwickelter Produkte mit dem bestehenden Busch-Installationsbus® KNX bietet ClimaECO eine ganzheitliche Automatisierungslösung für HLK-Anwendungen in modernen Gebäuden. Das neue durchgängige System wurde entwickelt, um die Energieeffizienz in kleinen bis mittelgroßen Zweckgebäuden um bis zu 30 Prozent zu verbessern.

Im privaten Umfeld kann schon durch eine einfache intelligente Vernetzung viel Energie gespart werden, beispielsweise mit dem Smart-Home-System Busch-free@home®. Damit lassen sich

ohne großen Aufwand individuelle Zeitprogramme zur Steuerung von Heizung und Jalousien eingeben oder effektvolle Lichtszenen einstellen. Ein angenehmer Nebeneffekt dabei ist der kostensparende und umweltfreundliche Einsatz von Energie. Bewegungs- und Präsenzmelder unterstützen ebenfalls bei einer bedarfsgerechten Lichtsteuerung. Und falls gewünscht, gibt es an der Haustür einen Zentralschalter, mit dem alle Lichtquellen im Haus mit einem Fingertipp ausgeschaltet werden können. Eine Bedienung über mobile Endgeräte erhöht zusätzlich den Komfort.

Busch-free@home® verfügt auch über eine neue Geofencing Funkti-



Mit dem Smart-Home-System Busch-free@home® lässt sich in den eigenen vier Wänden ein energieeffizientes und komfortables Umfeld schaffen.

on. Diese ermöglicht es, anhand der GPS Funktion des Smartphones einen virtuellen Zaun um beliebige Orte zu definieren. Wird dieser virtuelle Zaun vom Benutzer mit dem Smartphone beispielsweise verlassen, können au-

tomatisierte Aktionen wie Alle-Lichter-Aus oder das Absenken der Heizung ausgelöst werden. Sobald er sich wieder in der entsprechenden Zone am Haus beendet, gehen Lichter oder Heizung an.

Die Produkte von ABB und Busch-Jaeger haben ein Auge auf die Wirtschaftlichkeit des Hauses. Sie steuern effektiv und nachhaltig Licht, Raumtemperatur und viele weitere Funktionen in Smart Home und Smart Building.



ClimaECO Sensoren

Vielseitig in Funktion und Design

ABB setzt auf kontinuierliche Innovation im Bereich der intelligenten Gebäudetechnik. ClimaECO ist das umfassendste KNX-basierte HLK-Automatisierungsportfolio auf dem Markt. Mit anwendungsspezifischen Systemmanagement-Steuerungen auf höchster Ebene und einer großen Auswahl programmierbarer lokaler Bediengeräte ideal für intelligentes Gebäudemanagement. abb.de/climaeco



DELTA®

DELTA® schützt Werte. Spart Energie. Schafft Komfort.

DÖRKEN

Steildachbahnen kommen von

DELTA®

Als mittelständisches Familienunternehmen konzentrieren wir uns schon immer auf unsere Stärken. So sind wir auf dem Dach ganz in unserem Element. Mit Qualitäts- und Technologievorsprung made in Germany. Mit 25 Jahre Funktionsgarantie* und persönlichem Service, von Profi zu Profi, auf Augenhöhe.

www.doerken.de/de

GEPRÜFTE DELTA-QUALITÄT

25

Jahre Funktions-Garantie

125 JAHRE DÖRKEN
keep moving

*Gemäß den in der Garantieurkunde hinterlegten Garantiebedingungen.

Zinsvorteil bei Gebäudesanierung nutzen

Zur Finanzierung von Maßnahmen für bessere Energieeffizienz können häufig öffentliche Fördermittel eingebunden werden

Eine geringere Abhängigkeit von Energiepreisschwankungen, der Wunsch einer Objektwertsteigerung oder Klimaschutz – es gibt viele Gründe für die energetische Sanierung von Gebäuden. Wer eine solche Maßnahme umsetzt, trägt einen Mosaikstein zum Gelingen der Energiewende bei – und kann unter bestimmten Voraussetzungen mit öffentlichen Förderkrediten von einem Zinsvorteil profitieren.

Das zeigt das Beispiel eines mittelständischen Unternehmens aus dem Kölner Umland: Dieses unterhält seinen Firmensitz mit Produktionshalle, Bürotrakt und Sozialräumen in einer 30 Jahre alten Gewerbeimmobilie, welche nunmehr umfangreich saniert werden sollte. Die Außenfassade sollte gedämmt, das Dach inklusive Dämmung erneuert, moderne Fenster und Türen eingesetzt und nicht zuletzt eine Wärmepumpe zur Beheizung des Gebäudes installiert werden. Alles in allem beliefen sich die Kosten auf rund 500.000 Euro.

Berücksichtigt wurde, dass die Gewerbeimmobilie nach der Sanierung dem Standard eines Neubaus gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV) entspricht. Dieser Umstand, durch einen Sachverständigen bestätigt, machte es dem Unternehmen möglich, die Sanierungsmaßnahmen über das „KfW-Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren“ zu finanzieren. So wurde ein Effektivzins von 1,00 % p. a. erreicht.

Da das Gebäude durch die Sanierung zudem den Standard eines Neubaus („KfW-Energieeffizienzhaus 100“) erreichte, profitierte das Unternehmen nach Abschluss und Nachweis der Sanierungsmaßnahmen zudem von einem Tilgungszuschuss in Höhe von 10 %, in diesem Falle also 50.000 Euro. Über die Laufzeit von insgesamt 10 Jahren ergab sich im



Gebäudesanierung geplant? Die Sparkassen im Kammerbezirk bieten zur Finanzierung auch zinsgünstige öffentliche Fördermittel an. (Foto: DSV)

Vergleich zu einem herkömmlichen Bankkredit eine Zinsersparnis von über 22.000 Euro – zuzüglich der Tilgungersparnis somit ein Gesamtvorteil von über 72.000 Euro (siehe Beispielrechnung).

Die Sanierungskosten konnten dabei in voller Höhe über das genannte KfW-Programm finanziert werden, denn hierüber sind Maßnahmen bis zu einer Förderhöhe von maximal 25 Millionen Euro möglich bei einer Laufzeit von bis zu 20 Jahren. Weiterhin sieht das Programm eine tilgungsfreie Anlaufphase von bis zu drei Jahren vor. Dies hat zur Folge, dass Tilgungen erst dann geleistet werden müssen, wenn sich nach der erfolgten Sanierung die Energieeinsparungen einstellen.

Die Finanzierung mittels Förderkredit erfolgte dabei aus einer Hand über die Kreissparkasse Köln. Auch die weiteren Sparkassen im Kammerbezirk – die

Sparkassen Leverkusen, die Stadtsparkasse Wermelskirchen, die Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, die Sparkasse der Homburgischen Gemeinden und die Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen – haben die öffentlichen Förderprogramme im Angebot. Für ihre Kunden übernehmen die Sparkassen die vollständige Bearbeitung, von der Antragstellung bis zur Auszahlung der Mittel. Auch für Maßnahmen an Wohnimmobilien können übrigens öffentliche Förderkredite beantragt werden.

Für nicht förderfähige Maßnahmen halten die Sparkassen flexible eigene Finanzierungsangebote bereit, die auch mit den Fördermitteln kombiniert werden können. So wird aus verschiedenen Finanzierungsbausteinen für jedes Vorhaben ein auf den individuellen Kundenbedarf zugeschnittenes Gesamtpaket zusammengestellt.

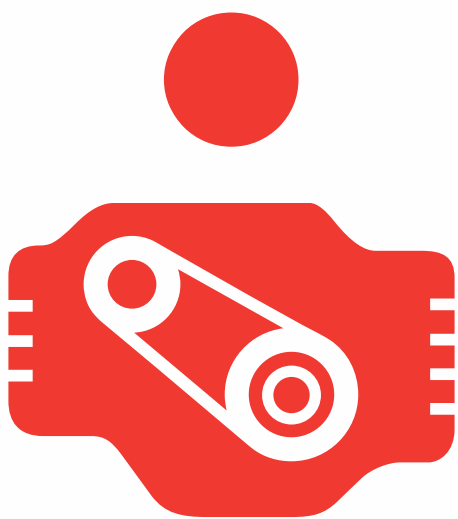
Beispielrechnung

Kreditbetrag: 500.000 Euro, erste Tilgung: nach einem Jahr, Laufzeit: 10 Jahre, Zinsbindung: 10 Jahre

Förderkredit		Bankkredit		Zinsvorteil:
Effektivzins p. a.*	1,00 %	Effektivzins p. a.*	1,69 %	22.333 €
Summe Zinslast	24.194 €	Summe Zinslast	46.527 €	+ Tilgungersparnis:
Summe Tilgung	450.000 €	Summe Tilgung	500.000 €	50.000 €
* Preisklasse A, abhängig von Bonität und Besicherung, Stand Mai 2018		* abhängig von Bonität und Besicherung, Stand Mai 2018		Gesamtvorteil:
				72.333 €



Brummen ist einfach...



www.ksk-koeln.de
www.sparkasse-leverkusen.de
www.sparkasse-gm.de
www.sparkasse-radevormwald.de
www.sparkasse-wermelskirchen.de
www.sparkasse-wiehl.de

... weil die Sparkassen den
Motor unserer Wirtschaft
am Laufen halten.

Mittelstandsfinanzierer Nr. 1
bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn's um Geld geht



Die Sparkassen
in Oberberg

Der Kunde ist König und wird auch mal überrascht

Wir Menschen bekommen gerne etwas geschenkt und freuen uns über eine Aufmerksamkeit. Daher sind Gewinnspiele in der Kundenbindung ein interessantes und effektives Instrument.

Ziel solcher öffentlichkeitsstarken Aktionen ist es, auf das Unternehmen und seine Produkte aufmerksam zu machen und wenn möglich neue Kunden zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund gibt es in diesem Jahr vier Gewinnspiele, die mit Unterstützung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land initiiert wurden.

„BBQ – for you“ – die Frühjahrsaktion der Fleischerinnung Bergisches Land

Die Innungsfleischer haben im Zeitraum von Mitte April bis Ende Mai das Thema Barbecue in den Mittelpunkt gerückt. Die Kunden sind auf Produkte und Grillideen aufmerksam gemacht worden. Außerdem ist wieder ein Gewinnspiel ins Leben gerufen worden. Die Kunden konnten Gutscheine im Wert von 25,00 € und 50,00 € und den Hauptpreis, ein Premiumcut Messerset von Giesser im Wert von 240 €, gewinnen. Mehrere hunderte Einsendungen sind eingegangen. Die Gewinnspiel-Teilnehmer haben sowohl Mails geschrieben als auch Postkarten verschickt. Die Gewinnspielpostkarten haben sie in den Fleischereifachgeschäften ausgehängt bekommen. Interessanterweise haben viele Menschen die Postkarte selbst frankiert und uns zugeschickt. Einige Betriebe haben auch die Karten für ihre Kunden



Der Hauptpreis beim BBQ-Gewinnspiel der Fleischerinnung

gesammelt und der Kreishandwerkerschaft für die Gewinnerermittlung eine ganze Ladung Gewinnspielkarten zukommen lassen. Mit der Beteiligung und der Umsetzung ist die Fleischerinnung Bergisches Land sehr zufrieden und plant derzeit eine weitere Aktion für den Herbst.

Werbeaktion zur Fußball-Weltmeisterschaft

Die Innung für Informationstechnik Bergisches Land hat im Juni 2018 erstmals eine gemeinsame Werbeaktion umgesetzt. Passend zum sportlichen Großereignis in diesem Jahr – zur Fußball-Weltmeisterschaft in Russland – möchten sich die Innungsfachbetriebe aus Oberberg, Rhein-Berg und Leverkusen bei ihren Kunden für deren Treue mit einem Gewinnspiel bedanken.

Das Motto: Die Innung für Informationstechnik ist Ihr TV-Experte auch während der Fußball WM! Erleben Sie das WM-Feeling auch in Ihrem Wohnzimmer,

im Garten oder in Ihrer Garage.

Der Preis: ein Fernseher – ein Metz Micos 49 TX68 UHD twin im Wert von 1.499 € (unverbindliche Preisempfehlung).

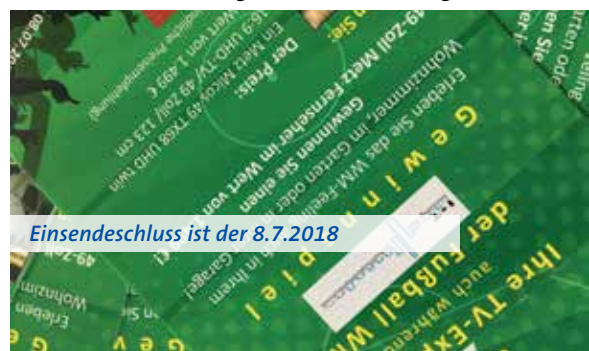
Mitmachen kann „jeder“, der uns verrät, wer sein Lieblingsspieler der deutschen Fußballnationalmannschaft ist.

Einsendeschluss: Sonntag, 8. Juli 2018
So besteht die Möglichkeit, dass der Gewinner das Finale der Fußball WM bereits auf seinem neuen Fernseher schaut.

Teilnahmebedingungen: Der Gewinner wird unter allen richtigen Einsendungen ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Die Teilnahme ist kostenlos. Mehrfacheinsendungen sind nicht möglich.



Das Gewinnspiel der Fleischerinnung stieß auf große Resonanz



Einsendeschluss ist der 8.7.2018

lich. Mitglieder der Innung für Informationstechnik Bergisches Land sowie Mitarbeiter der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Adventskalender

Zum Abschluss in diesem Jahr möchte die Kreishandwerkerschaft mit Ihnen gemeinsam Ihren Kunden eine weitere Freude machen. Das Ziel ist, einen Adventskalender zu füllen, so dass sich hinter jedem der 24 Türchen eine Überraschung verbirgt.

Der Gewinnspielablauf: Jeden Morgen zur gleichen Uhrzeit öffnet sich auf der Homepage und auf der Facebookseite der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ein Türchen. Ihre Kunden haben dann bis 15 Uhr die Möglichkeit, sich für das „Tages-Türchen“ zu bewerben. Am Nach-



Das Werbematerial ist sortiert und versandbereit.

mittag wird der Gewinner ausgelost und schriftlich benachrichtigt.

Adventskalender-Inhalte: Im Sommer werden wir Sie zu diesem Thema gesondert kontaktieren und Sie um Ihre Teilnahme beim Adventskalender bitten. Dieses Gewinnspiel ist nicht auf eine bestimmte Innung bezogen. Ziel des Gewinnspiels ist, dass Sie als Unternehmen aktiv werden können.

Sie können vor allem mit Dienstleistungen unseren gemeinsamen Adventskalender füllen. Beispiele sind hier: Eine Probefahrt für ein Wochenende in einem „besonderem“ Auto, eine Dachrinnen-Reinigung, ein Friseur-Besuch, eine Geburtstagstorte, eine Gutachter-Begehung, eine Raumgestaltung etc.. Sie können Ihren Ideen freien Lauf lassen.

Fachbetriebe und Partner rund um's Kfz

Inspektion nach Herstellervorgabe	Rund um Ihr Auto Wir können helfen...
Karosseriearbeiten	Kfz- und Karosseriebaumeister-Betrieb
Scheibenreparaturen	Irlenfelder Weg 6 51467 Bergisch Gladbach fon: 0 22 02-95 72 11-1 fax: 0 22 02-95 72 11-3 info@d-s-fahrzeugtechnik.de www.dunds-fahrzeugtechnik.de
Unfallinstandsetzung	
KFZ Service	
Hauptuntersuchung	
Abgasuntersuchung	D&S Fahrzeugtechnik GmbH
Zeitwert gemessene Reparaturen	Ihr kompetenter Partner in Bergisch Gladbach

Eine Werkstatt – Alle Marken

> Reparaturen aller Art <

> Diesel-Spezial Werkstatt <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150
www.bosch-service-schmidt.de

**Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510**



Bewegt die Wirtschaft.

DER FORD TRANSIT CUSTOM CITYLIGHT

Kapazität für bis zu 3 Europaletten,
selbst bei kurzem Radstand
260L1 (Nutzlast: 580 kg, EURO6)

Als Tageszulassung bei uns für nur

€ 15.990,-

zzgl. MwSt.



Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

BERGLAND GRUPPE

Autohaus Bergland GmbH
Alte Papiermühle 4
51688 WIPPERFÜRTH
AHG Autohaus GmbH
Rosendahl Str. 57
58285 GEVELSBERG
Autohaus Bergland GmbH
Überfelder Str. 17
42855 REMSCHEID
Autohaus Wulda GmbH
Margaretenstr. 1
42477 RADEVORMWALD
Autohaus Bergland GmbH
Bonnerstr. Str. 25i
53773 HENNEF (SIEG)

www.berglund-gruppe.de

Im „Kleinen“ ein Weltverbesserer

Elektromobilität spielt für die Woydowski GmbH für Heiztechnik und Bäder in Bergisch Gladbach schon seit Jahren eine wichtige Rolle. Derzeit entsteht am Firmensitz ein Lade-park für E-Autos, der auf 100 Prozent Ökostrom aus der eigenen Anlage setzt. Zukünftig können an vier Ladesäulen E-Autofahrer ihre Fahrzeuge aufladen. Dabei wird sich der Preis pro Kilowattstunde an den üblichen Haushaltsstromtarifen orientieren. In der Überlegung sind derzeit etwa 30 Cent pro Kilowattstunde.

E-Mobilität ist zu einer Leidenschaft von Ron Woydowski, Inhaber des Unternehmens für Heiztechnik und Bäder, geworden – beruflich und privat. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit der Thematik und hat eine klare Haltung und Meinung.

Wann hat das mit Ihnen und der Elektromobilität eigentlich angefangen?

So ganz genau kann ich das gar nicht sagen. Das Thema hat mich beschäftigt durch mein Energieberater-Studium. Vor etwa neun Jahren habe ich die Thematik „Was bedeutet eigentlich der Klimawandel“ zum ersten Mal in Gänze begriffen. Und da ist in meiner Branche ein Baustein die Wärmepumpenheizung für Stromerzeugung. Wenn man diesen Aspekt einmal sehr konsequent zu Ende denkt, kommt man immer wieder an den Punkt: Was mache ich eigentlich mit dem überschüssigen Strom? Da gibt es zahlreiche Projekte, auch von Universitäten – Überschussladung einer Photovoltaikanlage nicht in eine stationäre Batterie, sondern in Autos rein. Damit habe ich mich beschäftigt und überlegt, o.k., dafür bräuchte man jetzt Elektroautos. Damals gab es allerdings auf dem Markt extrem wenig.

keinen Verbrenner mehr an. Sie gehen in die Öffentlichkeit, werben fürs Thema, werden eingeladen... Sie haben sich zu einem Experten entwickelt, glauben Sie, es kommt bald der Turnaround?

Wenn man sich lange mit dem Thema beschäftigt, merkt man, dass allmählich der Punkt erreicht ist, dass die Autoindustrie umdenkt. Vielleicht kommt jetzt der sogenannte Nokia-Effekt und es stellt sich heraus, dass einige vielleicht schon zu spät dran sind, weil man in den nächsten Jahren gar nicht genug Batterien bekommen wird. Das wird sich jetzt alles in den nächsten zwei, drei Jahren entscheiden. Aber ich sage auch immer: Wir Handwerker müssen den Druck aufbauen, denn wir sind auch hinterher bei den drohenden Fahrverboten die Gelackmeierten. Dann ist das schwer existenzgefährdend, wenn man keine Elektroautos in der Flotte hat.



Ron Woydowski an der Baustelle seiner neuen Ladesäulen.

Wenn sich jetzt ein Kollege auf den Weg der Elektromobilität machen möchte, was geben Sie ihm, da Sie sich jetzt schon seit Jahren mit dem Thema beschäftigen, mit auf den Weg?

Plant genug Zeit ein. Momentan haben die Autos lange Wartezeiten. Außerdem gibt es Angebote, die über eine Art „Schnupper-Miete“ funktionieren, um E-Autos erst einmal kennenzulernen. Ich würde nie zwei E-Autos kaufen, auf den Hof stellen und montags sagen „So wir haben jetzt neue Autos, ihr fahrt damit jetzt los“. Denn die Schwellenangst der Mitarbeiter wäre dann sehr hoch. Wenn man es aber richtig angeht, begeistert das Auto

FORUM-Redakteurin Katrin Rehse hat sich mit ihm getroffen. Sie haben sich über die Anfänge unterhalten, über technische Details und Zukunftsperspektiven ausgetauscht.

Mittlerweile fahren Sie sowohl privat als auch beruflich E-Autos. Außerdem möchten Sie Ihren beruflichen Fuhrpark weiter mit E-Fahrzeugen ausbauen. Ihre Devise lautet: Wir schaffen

an sich. Es hat einen schnellen Anzug, die Autos haben viel mehr Komfort und technische Details, Displays, Rückfahrkamera. Die machen den Mitarbeitern auch Spaß. Und ich sollte mich als Firmenchef auch



damit beschäftigen – wie mit allem. Ich kann nicht von meinen Mitarbeitern erwarten, hier macht mal und selber keine Ahnung davon haben. So sehe ich das.

In Summe sagen Sie – auf zehn Jahre gesehen – ist elektro-fahren viel preiswerter.

Genau, es entfällt zum Beispiel die Inspektion. Außerdem gibt es im Moment Förderungen – zum Beispiel für die Innenstädte – die 4.000 Euro E-Fahrer-Prämie. Aber es gibt auch Förderungen für Kleinunternehmen, was wir im Handwerk fast alle sind, unter 200 Leuten. 60 Prozent Zuschuss zu dem Mehrpreis zu einem Verbrennerfahrzeug. Also das heißt, bei so einem StreetScooter kann ich noch einmal etwa 10.000 Euro Förderung bekommen. Aber man muss sich damit beschäftigen.

Eine Klassikerfrage muss ich noch stellen: Sind Sie denn schon einmal liegen geblieben?

Nein, noch nicht! Ich hatte einmal die Si-

tuation, dass ich mehrere Termine in Köln wahrnehmen musste und dann bekam ich den Anruf, es wäre gut, wenn ich jetzt noch zur Baustelle nach Düsseldorf käme. Da musste ich erst einmal wieder zum Betrieb zurückfahren und aufladen. In der Situation hätte ich tatsächlich für die Weiterfahrt auf einen Verbrenner umsteigen müssen. Das war das einzige Mal in drei, vier Jahren. Aber während der Fahrtzeit hatte sich die Situation vor Ort in Düsseldorf schon wieder so verändert, dass ich doch nicht mehr losfahren musste.

Würden Sie sich selbst als Weltverbesserer bezeichnen?

Vielleicht im „Kleinen“ – ja ... aber auch nur so kann es funktionieren.

Die offizielle Einweihung des Ladepark-Schildgen ist am 7. September am Firmensitz in der Straße „Zum Scheider Feld 23“ in Bergisch Gladbach-Schildgen. Interessierte sind eingeladen, auch den Aufbau des Ladeparks live zu verfolgen.

In diesem Mitglieder magazin FORUM werden wir auch zukünftig persönlicher aus den Betrieben berichten. Es geht darum, Menschen vorzustellen, Erlebnisse zu teilen, Geschichten zu erzählen. Haben Sie eine Idee für die nächste „Handwerker-Story“, dann melden Sie sich bei uns.

Viele Handwerker sind neben ihrem beruflichen Einsatz auch noch ehrenamtlich aktiv: Helfen Kinderspielplätze mit dem Dorfverein zu verschönern, geben Menschen mit Migrationshintergrund Nachhilfe oder sind Wegepaten eines bergischen Wanderweges. Oder Sie wissen von Ihrem Kollegen, dass er/sie sich viel Zeit nimmt und sich mit Herzblut für ein bestimmtes Thema einsetzt. Dann freuen wir uns über Ihre Geschichte!

Rufen Sie Katrin Rehse gerne an: 0 22 02 – 93 59 451 oder schreiben ihr eine Mail: rehse@handwerk-direkt.de.

Top Brote und Brötchen in der Region

Fünfmal Gold und viele „gute“ bis „sehr gute“ Noten haben die Innungsbäcker aus Leverkusen, Rhein-Berg und Oberberg bei der diesjährigen Brotprüfung erhalten.

Der Qualitätsprüfer des Deutschen Brotinstituts, Karl-Ernst Schmalz, hat die Qualität der vorgelegten Produkte gelobt und festgehalten, dass über die Hälfte der eingereichten Brote ein „sehr gut“ erhalten haben. Dies sei ein deutliches Qualitätszeichen



für die Waren im Bergischen Land. Zusammengefasst war die Brotprüfung 2018 für die Bäckerinnung Bergisches Land sehr erfolgreich. Rund 80 Brote haben die Innungsbäcker zur freiwilligen Brotprüfung vorgelegt.

Das Prädikat „Gold“ hat der Prüfer drei Bäckern für zusammen fünf Brote verlie-



Präsentierten die preisgekrönten Backwaren (v.l.n.r.): Auszubildende Rubbia in der Bäckerei Lob; Brotkönigin Nina Jakobs; Obermeister der Bäckerinnung Bergisches Land, Peter Lob aus Bergisch Gladbach; Assessorin Viola Buchbinder der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land; Roland Fitzek von der Bäckerei Norbert Müller in Overath; Bäckermeister Herbert Pieper aus Bergisch Gladbach; Stellv. Obermeister, Stefan Willeke aus Leverkusen; Stellv. Obermeister, Ralf Gießelmann aus Bergneustadt und (kniend) Auszubildender, Musa Ahmadi, in der Bäckerei Pieper.

hen, da sie drei Jahre in Folge für das gleiche Brot die Auszeichnung „sehr gut“ bekommen haben.

Auch die Aktion in der Fußgängerzone in Leverkusen-Opladen ist bei den Passanten, die zum Probieren eingeladen wurden, und den beteiligten Innungsbäckern sehr gut angekommen. Eine Dame brachte es auf den Punkt: „Das Brot schmeckt einfach ganz anders als die abgepackten Scheiben aus dem Discounter. Danke, dass Sie mit Leidenschaft und Qualität backen!“ Damit die Interessenten vor Ort

auch gleich ihren Bedarf decken konnten, haben die Bäcker während der Präsentation am 17. Mai 2018 vor Ort Brote für einen guten Zweck verkauft. Der Erlös von 234,90 Euro kommt der Leverkusener Tafel zugute, die auch nach der Prüfung das übrig gebliebene Brot abgeholt hat.

Die Hauptkategorien, nach denen der Prüfer, Karl-Ernst Schmalz, die Brote beurteilt hat, sind Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaften, Lockerung und Krummbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack.



Die ausgezeichneten Brote und Brötchen in der Übersicht:

Bäckerei Harald Eilers aus Leverkusen

2 x sehr gut

- » Berliner-Roggenbrot
- » Krüstchen

1 x gut

- » Eiflerbrot

Bäckerei Felder aus Engelskirchen

1 x sehr gut

- » Engels Kruste

3 x gut

- » Hardter Krüstchen
- » Malzbrot
- » Frühlingsbrot

Bäckerei Ralf Gießelmann aus Berneustadt

11 x sehr gut

- » Vollkornbrot mit
Walnüssen
+ Cranberries
- » Vollkornbrot mit
Sonnenblumenkerne
- » Vollkornbrot
- » Urdinkel
- » Bergischer Bube

» Nyestadt-Laib

» Champagner Roggen

» Landbrot

» Mehrkorn-Quarkbrot

» Dinkel Aktivbrot

» Pane Maggiore (zusätzliche „Gold“-Auszeichnung)

4 x gut

» Schwarzbrot

» Rustikales Bauernbrot

» Ur-Knaller

» Flotter Gießelmann

Peter Lob aus Bergisch Gladbach

4 x sehr gut

» Knackis (Brötchen)

» Lobinis (Brötchen)

» Fünf-Elemente Brot

» Topfenbrot

1 x gut

» Stadtbrot 1856

Norbert Müller aus Overath

2 x sehr gut

» Sonnenblumen- vollkornbrot

» Malzbrot

2 x gut

» Dreikornbrot

» Graubrot

Bäckerei Herbert Pieper aus Bergisch Gladbach

2 x sehr gut

» Baguette

» Schwarzwälder

5 x gut

» Steinofenbrot

» Kosakenbrot

» Kraftkornbrot

» Dinkelbrot

» Turmbrot

Markus Pütz aus Gummersbach

6 x sehr gut

» Schwarzbrot (zusätzliche „Gold“-Auszeichnung)

» Graubrot (zusätzliche „Gold“-Auszeichnung)

» Stuten

» Mangbrot (zusätzliche „Gold“-Auszeichnung)

» Stangenbrot

» Dinkellaib

4 x gut

» Berliner Brot

» Kraftkornbrot

» Hauskruste

» Landbrot

Bäckerei Willeke aus Leverkusen

9 x sehr gut

» Schnittbrötchen (Brötchen)

» Roggenmischbrot

» Rote Beete Stange

» Leichter Leben

» Sonnenkornbrot

(zusätzliche „Gold“- Auszeichnung)

» Le Fritz

» Chiabrot

» Rheinisches

Vollkornbrot

» Roggenknubbel

5 x gut

» Wurzelbrot

» helles Krustenbrot

» Baguette

» Roggenschmaus

» Reusrather

Ihre Dachdecker-Meisterbetriebe

Dachdeckungen
 Schieferdeckungen
 Dachabdichtungen
 Metalldeckungen

Eulenhöfer
Bedachungen GmbH & Co. KG

Breite Straße 7
 51647 Gummersbach

Tel.: (0 22 61) 2 28 63
 Fax: (0 22 61) 2 28 89

www.eulenhoefer.de
 buero@eulenhoefer.info


Ihr Dachdecker aus Rösrath
www.Dachdeckerei-Kautz.de
Info@Dachdeckerei-Kautz.de

KAUTZ Die Dachdeckerei


KÖSER GmbH
 Dachdeckermeisterbetrieb & Zimmerei

Seit 1967
 Alles gut bedacht
 wähle 5678

Dach-, Wand- &
 Abdichtungstechnik
 Bauklempnerei, Fassaden-
 verkleidung, Isolierung,
 Zimmereiarbeiten, Kranverleih
 & Containerdienst

Dörpinghausen 9a | 51688 Wipperfürth | www.dachdecker-koeser.de

Großer Andrang am Grillstand der Fleischerinnung Bergisches Land

Über 700 Grillwürstchen und rund 20 Kilo Fleisch für Pulled Pork sind bei schönstem Grillwetter über die Aktions-Ladentheke gegangen.

Die Fleischerinnung Bergisches Land hat Mitte April zum Grill-event und zum Aktionsauftakt „BBQ – for you“ eingeladen. Dieser Einladung sind viele Menschen gefolgt, denn das frühlinghafte Wetter hat am Veranstaltungssamstag auch generell viele Besucher in die Bergisch Gladbacher Innenstadt gelockt.

Die Fleischerinnung Bergisches Land und die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land danken ihren Partnern, die das Grill-event unterstützt haben und somit am Erfolg beteiligt sind:

„ Das Lebensmittelhandwerk unterstützt sich gegenseitig! Daher geht ein Dank sowohl an die Bäckerei Pieper aus Bergisch Gladbach für die Pulled Pork Brötchen als auch an die Engels-Bäckerei Felder aus Engelskirchen für die Bratwurst-Brötchen, die sogar 100 Brötchen für die Aktion gestiftet haben.



Freuten sich über die erfolgreiche Veranstaltung (v.l.n.r.): Fleischermeister Thomas Schneider (Fleischerei Vierling), zwei Auszubildende aus der Fleischerei Molitor, Obermeister der Fleischerinnung Bergisches Land, Werner Molitor, Katrin Rehse von der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land und Ralf Surges, Geschäftsführer von grillgoods

„ Der RheinBerg Galerie wird vor allem für die Unterstützung der Aktionsumsetzung gedankt und
 „ ohne die Hilfe des Fachgeschäfts grillgoods aus Bergisch Gladbach wären die Produkte kalt geblieben. Vielen Dank für die Kooperation, die Bereitstellung der Grills vor Ort und die personelle Unterstützung.

BBQ – for you

Flanksteak, Spareribs oder Pulled Pork – Barbecue begeistert die Grillfans auch in der Grillsaison 2018. BBQ bedeutet mehr als ein Schnitzel auf einen Holzkohlegrill legen. BBQ ist Lifestyle und bringt unsere Geschmacksnerven auf Hochtouren. Die Fleischer aus Leverkusen, Oberberg und Rhein-Berg bringen den Trend zu Ihnen



Während der öffentlichen Pressekonferenz



nach Hause. Welches Fleisch wie zubereitet wird, weiß der Fleischer aus Ihrem Fachgeschäft.

Die Fleischerinnung Bergisches Land hat mit der gemeinsamen Aktion ihre Kunden über den feinen Unterschied zwischen Grillen und Barbecue informiert und ihnen Rezepte und Zubereitungstipps weitergegeben. Daher wurde das Thema Barbecue mit einer kleinen Informationsbroschüre zur Weitergabe an die Kunden ergänzt.

Gewinnspiel

Darüber hinaus hatte die Fleischerinnung Bergisches Land wieder ein Gewinnspiel ausgelobt. Zu gewinnen waren Einkaufsgutscheine im Wert von 25 Euro und 50 Euro sowie als Hauptpreis ein Premiumcut Messerset von Giesser im Wert von 240 Euro.

Das Ehrenamt unterstützt das Ehrenamt

Der Erlös aus dem Pulled Pork- Verkauf geht an den ambulanten Kinder- und Ju-

gendhospizdienst Köln. Diese Einrichtung begleitet und unterstützt Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzender Erkrankung und ihre Eltern. Der Standort Köln-Ost hilft auch Familien in Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Fleischerinnung Bergisches Land freut sich, dass allein bei der Veranstaltung in der Fußgängerzone in Bergisch Gladbach 465,52 Euro zusammen gekommen sind.

Ihre Partner im Metallbauer-Handwerk



Schmiede • Einbruchschutz
• Schlosserei
• Feineisen • Fahrzeugbau

Bernhard Schätzmüller GmbH
51465 Bergisch Gladbach
Paffrather Str. 120 • Ruf (0 22 02) 5 16 38 • Fax 5 42 95

www.
tip top tor
de
torbau & automatisierung
Verkauf • Montage • Reparatur • Service • UVV-Check
☎ 02202/97 97 60
Odenthaler Str. 230 • D-51467 Bergisch Gladbach • info@tiptoptor.de

Stahlbau Schwanicke GmbH

Stahlbau • Behälterbau • Apparatebau



Zertifiziert nach EXC 2 gem. EN 1090-2
TÜV-Zulassung nach § 19 WHG
Präqualifiziert PQ VOB: 011.100026

Gewerbestraße 6 • 42929 Wermelskirchen
Telefon: (0 21 96) 60 82 • Telefax: (0 21 96) 46 06

www.schwanicke.de • info@schwanicke.de

Seit 50 Jahren in Bewegung -
für Architekten, Planer, Unternehmen, Privatkunden.

individuell, solide, fachgerecht
eigenes Konstruktionsbüro
eigene Fertigung
qualifizierte Montage-Fachkräfte
Mitglied der Innung und
Ausbildungsbetrieb seit 1966



**Metallbau
Altwicker**

Hähner Weg 53 • 51580 Reichshof • Tel.: 02296-98000 • www.metallbau-altwicker.de

Fenster Türen Fassaden Lichtdächer Wintergärten Markisen Jalousien

www.mkv-klein.de

VORDÄCHER

STAHLBAU

TÖRE & TÜREN

**TREPPEN &
GELÄNDER**



Metallbau Klein GmbH & Co. KG

Zum Obersten Hof 4-6
51580 Reichshof-Volkenrath
Tel. 0 22 96 - 722 | Fax - 544
mkv-info@mkv-klein.de



Freuten sich gemeinsam über die Auszeichnung (v.l.n.r.): Marcus Weichert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach; Elif Aygünes, Ece Hasbach, Karla Kuhnén, Brigitte Wildangel – vom Haarstudio Wildangel; Olaf Sokol, Arbeitgeber-Service der AA und Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land.

TOP Ausbildungsbetrieb 2018: Das Haarstudio Wildangel aus Lindlar

Allen Grund zur Freude hat das Haarstudio Wildangel aus Lindlar, Mitglied der Friseurinnung Bergisches Land. Die Bundesagentur für Arbeit hat unter anderem diesen Ausbildungsbetrieb als vorbildlich mit dem Ausbildungszertifikat ausgezeichnet. Seit vielen Jahren wertschätzt die Bundesagentur für Arbeit Firmeninhaber für ihr Engagement in puncto Ausbildung.

Eine fundierte Ausbildung war schon immer ein wichtiger Grundstein für die individuelle Lebensplanung. Die aktuellen Entwicklungen zeigen, dass die Anforderungen in den Berufen immer höher und die Möglichkeiten für Ungelernte immer kleiner werden.“, so Marcus Weichert, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Bergisch Gladbach. „Unternehmen benötigen mehr denn je Fachkräfte – aktuell sowie mittel- und langfristig.

Die hier ausgezeichneten Arbeitgeber haben gezeigt, dass ihnen die Ausbildung und damit die Investition in den eigenen Nachwuchs wichtig sind. Sie tragen auf diese Weise dazu bei, ihr Unternehmen zu stärken, da sie auch zukünftig auf gut ausgebildete und hochqualifizierte Fachkräfte bauen können. Und ganz nebenbei leisten sie einen wertvollen gesamtgesellschaftlichen Beitrag.“

Das Ausbildungszertifikat 2018 erhielten außerdem:

- » die Firma Orgelbau Schulte aus Kürten sowie
- » die Firma AGU Planungsgesellschaft mbH aus Leverkusen.

„Wir freuen uns sehr für das Haarstudio Wildangel. Das ist eine tolle Auszeichnung, die im Wettbewerb um die Fachkraft von morgen ein Unternehmen unterstützt“, gratuliert der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft

Bergisches Land, Marcus Otto, den Salonleiterinnen Brigitte Wildangel und Karla Kuhnén sowie der Ausbildungsverantwortlichen Ece Hasbach.

Das Bewerbungsverfahren hat sich mittlerweile umgekehrt. Wenn sich früher Auszubildende beim Betrieb beworben haben, dann buhlen mittlerweile die Firmen um die Gunst der jungen Menschen.

„Im Kampf gegen den Studententrend der jungen Menschen ist es derzeit wichtiger denn je Ausbildungsplätze anzubieten“, richtet der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Marcus Otto, einen Appell an alle Betriebe. Das Team der Ausbildungsabteilung der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land unterstützt Sie in diesem Vorhaben. „Ausbilden ist nicht nur wichtig für die Zukunft Ihres Betriebes und die Perspektive Ihres Gewerks, sondern hat auch eine enorme Bedeutung für die Wirtschaft insgesamt!“

Wir trauern um Herrn
Ehrenobermeister
Horst Steffens

der am 27. April 2018 im Alter von 85 Jahren verstorben ist.

Von 1984 bis 2002 war er Obermeister der Friseurinnung und wurde anschließend aufgrund seiner großen ehrenamtlichen Verdienste zum Ehrenobermeister ernannt. Aufgrund der Anerkennung seiner Verdienste für seine berufsständische Organisation wurde ihm 2000 die Goldene Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks verliehen.

Während seines langjährigen ehrenamtlichen Engagements haben wir Herrn Steffens als einen gradlinigen Menschen kennen- und schätzen gelernt.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Inge und seiner Familie.

Friseurinnung Bergisches Land

Thomas Stangier
OBERMEISTER

Marcus Otto
HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER



ab **97,- €**
monatlich
zzgl. 19 % MwSt.

**INKLUSIVE
TECHNIK-
SERVICE²**

JAHRESAUFTAKT

SO INDIVIDUELL WIE IHRE KUNDEN.

Unser Angebot für Firmenkunden	Unser Angebot für Firmenkunden	Unser Angebot für Firmenkunden
Insignia Grand Sport Edition 1.5 Turbo, 103 kW (140 PS), Klimaanlage, Frontkamera, Radio 4.0, Keyless Open Monatsrate incl. Technik-Service 169,- €¹ Barpreis 17.900,- € alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten 695,- €	Astra Sports Tourer, Edition 1.4 Turbo, 74 kW (100 PS) Klimaanlage, Parkpilot, Radio 4.0 IntelliLink Monatsrate incl. Technik-Service 145,- €¹ Barpreis 12.900,- € alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten 695,- €	Corso 3-türig Edition 1.2, 51 kW (70 PS) Klimaanlage, Radio, Bluetooth Monatsrate incl. Technik-Service 97,- €¹ Barpreis 8.950,- € alle Preise zzgl. MwSt. und Überführungskosten 695,- €

Kraftstoffverbrauchspannweite in l/100 km: innerorts 7,5-6,6, außerorts 4,9-4,2, kombiniert 5,9-5,3; CO₂-Emission 133-126 g/km, Effizienzklasse D-C

¹ Leasingangebot: Laufzeit 36 Monate, Leasingonderzahlung 0,- €, Laufleistung 10.000 km pro Jahr. Ein Angebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Str. 190, 65428 Rüsselsheim. Alle Preise zzgl. der gesetzl. MwSt. Das Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbekunden.

² Gilt bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km p. a. und beinhaltet alle vom Hersteller vorgeschriebenen Inspektionen und Wartungsarbeiten inkl. Ersatzteilen und Ölen, Beseitigung verschleißbedingter Schäden inkl. Lohn und benötigten Materials. Nur gültig in Verbindung mit dem Abschluss eines Leasingvertrags für ein Neufahrzeug beim Opel Firmenkunden Leasing.

Ihr Ansprechpartner für Gewerbekunden:



Ewald Steinle
ewald.steinle@gieraths.de
Tel. 02204-40080



OPEL FIRMENKUNDEN LEASING

GIERATHS GmbH
f /gieraths

Bensberg · Kölner Str. 105 · Tel.: 02204-4 00 80
Bergisch Gladbach · Paffrather Str. 195
Tel.: 02202-29 93 30

Die Kommunikationswege haben sich verändert – das Rezept für die Fleischwurst ist geblieben!

Seit 50 Jahren stehen bei Fleischermeister Bert Emundts aus Leverkusen die Kunden im Mittelpunkt. Selbstverständlich liegen ihm ebenso die Qualität, seine Produkte und eine angemessene Tierhaltung am Herzen. Für diese Werte steht Bert Emundts nach wie vor täglich in seinem Geschäft. Jetzt hat der Fleischermeister seinen Goldenen Meisterbrief verliehen bekommen.

Im Jahr 1968 absolvierte Emundts seine Meisterprüfung – bereits zwei Jahre später übernahm er den bereits in dritter Generation geführten Fleischerbetrieb seines Vaters. Über 30 Jahre engagierte sich Bert Emundts über seine berufliche Passion hinaus im Ehrenamt. Von 1979 bis 1994 war er Obermeister der Fleischerinnung Leverkusen und nach der Fusion wurde er 1995 ins Amt des Obermeisters der damals neuen Fleischerinnung Rhein-Berg/Leverkusen gewählt.

Fünf Jahre lang, von 2008 bis 2013,



Die Gratulanten: Der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, der Kreishandwerksmeister, Willi Reitz, der Obermeister der Fleischerinnung Bergisches Land, Werner Molitor, und der Leverkusener Oberbürgermeister Uwe Richrath. Im Vordergrund der Jubilar Bert Emundts und seine Frau Karin.

hatte er als Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land das höchste Ehrenamt im Handwerk auf regionaler Ebene inne.

Die Ausbildung und das öffentliche Bild des Fleischers – aber auch des Handwerks im Allgemeinen – sind dem Altmeister schon immer sehr wichtig gewesen. Außerdem steht Bert Emundts Neuerungen stets neugierig und aufgeschlossen gegenüber. So gibt es an seinem Ladenlokal seit einiger Zeit den ersten Leverkusener Grillfleisch-Automaten, an dem die Kunden 24 Stunden an sieben Tagen der Woche einkaufen können. Oder er zeigte erst kürzlich via Facebook, wie er 248 Liter Hühnersuppe kochte.

Die Ehrenurkunde zum Goldenen Meisterbrief reiht sich nun in zahlreiche Auszeichnungen ein: 2013 wurde Emundts zum Beispiel zum Ehrenkreishandwerksmeister ernannt und 2016 erhielt er als Würdigung für sein langjähriges Engagement im berufsständischen Bereich das Bundesverdienstkreuz.



Der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Köln, Dr. Ortwin Weltrich, gratuliert dem Jubilar Bert Emundts und dessen Frau Karin.

Große Überraschung für Elektroinstallateurmeister Karl-Heinz Mischker

Auf den Tag genau vor 50 Jahren hat der Elektroinstallateur Karl-Heinz Mischker aus Bergisch Gladbach seine Meisterprüfung abgelegt.

Am Tag der Prüfung – allerdings fünf Jahrzehnte später – haben seine Familie, der Obermeister der Elektroinnung Bergisches Land, Björn Rose, der Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, und vor allem sein letzter Auszubildender, Antonio Criscenzo, dem Altmeister eine große Freude gemacht. Criscenzo hatte sich darum gekümmert, dass die Überreichung des Goldenen Meisterbriefes auf den Tag ge-



Jubilar und Gratulanten (v.l.n.r.): Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, Marcus Otto, Jubilar Karl-Heinz Mischker und der Obermeister der Elektroinnung Bergisches Land, Björn Rose.

nau – am 9. Mai 2018 – stattfand. In seiner 45-jährigen Selbstständigkeit hatte Karl-Heinz Mischker insgesamt vierzehn Auszubildende im Elektrohandwerk. Der Jubilar

engagierte sich auch in seiner Innung und war als „kritischer Geist“ bei den Innungsversammlungen der Elektroinnung Bergisches Land ein gern gesehener Gast.



MALERBEDARF

RAFA GmbH

Tel. 02202 / 95 962-0 www.rafa.de

Köln-Ossendorf • Köln-Stammheim • Bonn-Dransdorf • Bergisch Gladbach

Matthias-Brüggens-Str. 70 Düsseldorf Str. 330 Justus-von-Liebig-Str. 19a Britanniabühl 10

Ein Partner der **MEGA GRUPPE**

- FARBEN
- TAPETEN
- BODENBELÄGE
- LAMINAT / PARKETT
- DEKORATIONEN
- SONNENSCHUTZ
- WERKZEUGE / MASCHINEN

Eine Werkstatt – Alle Marken

> Reparaturen aller Art <

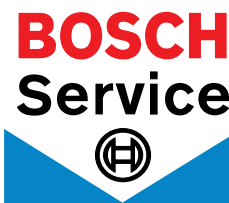
> Diesel-Spezial Werkstatt <

Hier ist Ihr Fahrzeug in guten Händen.

Ihr Bosch Team
Schmidt Car Service
Bernberger Str. 4
51645 Gummersbach
Tel.: 02261/501150

www.bosch-service-schmidt.de

Abschleppdienst / Pannenhilfe 24h
Notrufnummer: 02261/5011510



**Der beste Platz
für Ihre Anzeige.**

Kontakt: Ralf Thielen

Tel.: (0 21 83) 41 78 29 · Fax: (0 21 83) 41 77 97

E-Mail: ralf.thielen@image-text.de

Image Text Verlagsgesellschaft mbH · Deelener Straße 21-23 · 41569 Rommerskirchen

Goldener Meisterbrief

» Karl-Heinz Mischker

9.5.2018

Bergisch Gladbach, Elektroinnung

Betriebsjubiläen

25 Jahre

- » **Joachim Hankus** **17.05.18**
Kürten, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Wilhelm Maus Inh. Andreas Petrat** **17.05.18**
Leverkusen, Elektroinnung
- » **Daniel Arnold** **18.05.18**
Overath, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Ursel Bunse** **08.06.18**
Morsbach, Friseurinnung
- » **Holger Ludwig** **09.06.18**
Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung
- » **Jörg Lambert** **25.06.18**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung

Arbeitnehmerjubiläum

25 Jahre

- » **Achim Wismach** **01.03.18**
Mario und Lothar Neuhalfen GbR, Elektrotechnik, Overath

40 Jahre

- » **Gaby Lips** **22.05.78**
Auto-Schumacher GmbH, Engelskirchen

Runde Geburtstage

- » **Eric Stranzenbach** **01.06.18** **50 Jahre**
Vostandsmitglied der Maler- und Lackiererinnung
- » **Willi Reitz** **05.06.18** **60 Jahre**
Kreishandwerksmeister und Obermeister der Maler- und Lackiererinnung
- » **Rudolf Kellner** **08.06.18** **75 Jahre**
ehemaliger Obermeister der Elektroinnung
- » **Reiner Timmreck** **08.06.18** **50 Jahre**
ehemaliger stellv. Obermeister der Elektroinnung
- » **Willi Döpfer** **11.06.18** **75 Jahre**
ehemaliges Vorstandsmitglied der Elektroinnung
- » **Gisela Aßmann-Frisch** **13.06.18** **75 Jahre**
ehemaliges Vorstandsmitglied der Friseurinnung
- » **Margret Brückmann** **14.06.18** **65 Jahre**
Ehrenlehrlingswartin der Friseurinnung
- » **Udo Tang** **15.06.18** **70 Jahre**
Ehrenobermeister der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Mario Sieker** **17.06.18** **50 Jahre**
ehemaliges Vorstandsmitglied der Baugewerksinnung
- » **Willi Irlenbusch** **20.06.18** **80 Jahre**
ehemaliges Vorstandsmitglied der Kraftfahrzeuginnung
- » **Helmut Klein** **20.06.18** **75 Jahre**
ehemaliger stellv. Obermeister der Innung für Metalltechnik
- » **Maik Hensel** **21.06.18** **50 Jahre**
stellv. Obermeister der Maler- und Lackiererinnung

Neue Innungsmitglieder

- » **Christian Harnischmacher**
Radevormwald, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Messebau Siehr GmbH**
Bergisch Gladbach, Tischlerinnung
- » **Eiymer Mounme**
Leverkusen, Kraftfahrzeuginnung
- » **Stefan Wipperfeld**
Wipperfürth, Dachdeckerinnung
- » **Christine Artz**
Overath, Friseurinnung
- » **NORDHAUS Fertigbau GmbH**
Kürten, Baugewerksinnung und Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Wolfgang Findeisen**
Nümbrecht, Elektroinnung
- » **Izabela Obruschnik**
Leverkusen, Friseurinnung
- » **Matthias Velten**
Bergisch Gladbach, Baugewerksinnung
- » **Atef Abdelkhaleq**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung
- » **Moritz Ley**
Wiehl, Tischlerinnung
- » **Vasilios Nonas**
Bergisch Gladbach, Kraftfahrzeuginnung
- » **Arne Küpper**
Burscheid, Dachdeckerinnung
- » **Steier GmbH**
Radevormwald, Innung für Sanitär- und Heizungstechnik
- » **Oxana Euteneier**
Rösrath, Friseurinnung
- » **Marion Marliese Banischewski**
Bergisch Gladbach, Friseurinnung
- » **G-Tec GmbH**
Leverkusen, Innung für Informationstechnik
- » **Leuchten Immobilienlösungen GmbH**
Leverkusen, Dachdeckerinnung



Drei glückliche Jubilare mit Familie und Weggefährten: Heinz Kirfel (2. von links); Ernst Berndt (5. von links); Wilfried Klein (8. von links); Gerd Krämer, Obermeister der Baugewerksinnung Bergisches Land (1. von rechts); Marcus Otto, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land (2. von rechts); Josef Willnecker, stell. Bürgermeister von Bergisch Gladbach (3. von rechts).

Drei „Goldene Meisterbriefe“ der Baugewerksinnung Bergisches Land

„Ich würde es wieder genauso machen!“ Das ist das Resümee von Wilfried Klein nach 50 Jahren Tätigkeit im Baugewerbe. Er ist einer von drei Jubilaren, die in einer feierlichen Stunde ihren Goldenen Meisterbrief überreicht bekommen haben. Geehrt wurden im Frühjahr in der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land ebenso Ernst Berndt und Heinz Kirfel.

Schon als Kind wollte **Wilfried Klein** Maurer werden. Zusammen mit seinem Vater, der Hobby-Maurer war, hat er, wo immer es ging, fleißig gebaut. Die Lehre startete er dann mit 14 Jahren, daran schlossen sich fünf Gesellenjahre an. Und nach der erfolgreichen Prüfung zum Meister war er 38 Jahre selbständig mit der Firma „Wilfried Klein und Siegfried Martin“ in Bergisch Gladbach. Von Mitte 1987 bis Ende 2017 war Wilfried Klein im Vorstand der Baugewerksinnung und in diversen Ausschüssen.

Ernst Berndt, Maurermeister und

Stuckateurmeister war von 1984 bis 1989 stellvertretender Obermeister der Stuckateur-Innung Rhein-Wupper/Leverkusen und von 1989 bis zur Fusion mit der Baugewerksinnung für den Rheinisch-Bergischen Kreis deren Obermeister. Anschließend war er Fachgruppenleiter in der Baugewerksinnung Rhein-Berg/Leverkusen bzw. Bergisches Land. Mitglied des Vorstandes war er bis 2012.

In seiner knapp 30jährigen ehrenamtlichen Tätigkeit hatte er für die Belange seiner Kollegen immer ein offenes Ohr und hat ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Nachwuchswerbeaktionen hat er tatkräftig unterstützt. Darüber hinaus hat Ernst Berndt in vielen Fällen zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber vermittelt und geschlichtet und damit entsprechende Rechtsstreite abwenden können.

Im Jahre 2007 wurde ihm aufgrund seiner Verdienste die Silberne Ehrennadel des Stuckgewerbe-Verbandes überreicht.

Als dritter im Bunde wurde **Heinz Kirfel** mit dem Goldenen Meisterbrief im wahrsten Sinne des Wortes überrascht. Er war gekommen, weil er zu der Verleihung eingeladen wurde und angenommen hatte, dass er quasi nur als Gast dabei sein sollte.

Der Maurermeister, der über 30 Jahre bei der Bayer AG tätig war, hat sich riesig gefreut. Er dachte nämlich, dass man sich erst viele Jahre ehrenamtlich betätigen müsse, damit man von der Kreishandwerkerschaft Bergisches Land einen Meisterbrief verliehen bekommt.

1967 hat Heinz Kirfel den bereits erwähnten Jubilar Wilfried Klein in der Schule kennengelernt, weil sie in der Klasse alphabetisch nebeneinander gesetzt wurden. Nach der Ausbildungszeit hatten sich die beiden aus den Augen verloren. Vor sechs Jahren haben sich die beiden Herren dann wieder ausfindig gemacht und seitdem treffen sie sich alle drei Monate zum Klönen auf ein Kölsch.

KREISHANDWERKERSCHAFT

Bergisches Land

**Termine & Veranstaltungen****28.6.2018, 9.00 bis 16.30 Uhr**

Schulungsangebot zum Fachbetriebsleiter nach § 62 AwSV
Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

1.7.2018, 11.00 Uhr

Lossprechungsfeier der Bäcker- und Fleischerinnung
Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

4.7.2018, 18.30 Uhr

Lossprechungsfeier der Tischlerinnung
Holz Richter GmbH, Industriepark Klaus, Schmiedeweg 1, Lindlar

9.7.2018, 19.00 Uhr

Lossprechungsfeier der Friseurinnung
Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

10.7.2018, 18.00 Uhr

Vorstandssitzung der Innung für Sanitär- und Heizungstechnik

12.7.2018, 19.00 Uhr

Lossprechungsfeier der Dachdeckerinnung

14.7.2018, 11.00 Uhr

Lossprechungsfeier der Maler- und Lackiererin
Berufsbildungszentrum Burscheid,
Industriestr. 55, 51399 Burscheid

23.9.2018, 12.00 Uhr

Modeproklamation der Friseurinnung

23.9.2018, 14.00 Uhr

Bergischer Lehrlingscup der Friseurinnung –
Wettbewerb für Auszubildende

Unternehmer Akademie**26.6.2018, 18.00 bis 21.00 Uhr**

Seminar: **Tatort Kasse – Wie Mitarbeiter
und Kunden IHR Geld kassieren**

28.6.2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Seminar: **BWL im Handwerk**

Termine 2. Halbjahr 2018 siehe Liste Seite 9

Erste-Hilfe-Kurse

jeweils von 9.00 Uhr – 16.30 Uhr

- 4.7.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 27.8.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 31.8.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 24.9.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 28.9.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 17.10.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 5.11.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200
- 12.11.2018** Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

- 28.8.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar
- 30.8.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar
- 25.9.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar
- 8.10.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar
- 14.11.2018** Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

Brandschutzhelferschulungen**27.9.2018, 9.00 bis 13.00 Uhr**

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

27.9.2018, 14.00 – 18.00 Uhr

Bergisches Energiekompetenzzentrum, Lindlar

1.10.2018, 9.00 bis 13.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

1.10.2018, 14.00 bis 18.00 Uhr

Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Str. 200

Hinweis: Termine ohne genannten Veranstaltungsort finden im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Altenberger-Dom-Straße 200, 51467 Bergisch Gladbach-Schildgen, statt.



Mit Energie und Leistung fürs Handwerk im Bergischen Land



Ihre Versorgungsunternehmen



AggerEnergie

Gemeinsam für unsere Region

AggerEnergie GmbH

02261 30 03-0

Marienheide, Engelskirchen, Wiehl: Strom, Gas und Wasser
Overath, Gummersbach, Bergneustadt, Reichshof,
Nümbrecht, Waldbröl, Morsbach: Strom und Gas



BELKAW

BELKAW GmbH

02202 2 85 98 70

Bergisch Gladbach: Strom, Gas und Wasser
Burscheid, Leichlingen und Kürten: Strom
Odenthal und Lindlar: Strom und Gas



Bergische Energie- und Wasser-GmbH

02267 686 - 0

Kürten: Gas
Hückeswagen, Wermelskirchen und Wipperfürth: Strom, Gas und Wasser



StadtWerke Rösraht

02205/92 50 600

Rösraht: Strom, Gas und Wasser
Bergisch Gladbach, Burscheid, Kürten, Odenthal, Overath,
Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Lindlar,
Marienheide, Morsbach, Reichshof, Wiehl: Strom und Gas



Energieversorgung Leverkusen

Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG

0214 86 61 - 0

Leverkusen: Strom, Gas, Wasser und Fernwärme



RheinEnergie AG

0221 - 34 64 55 55

Rösraht: Strom und Gas



Stadtwerke Leichlingen GmbH

02175 977 - 0

Leichlingen: Gas und Wasser



Von Mittelstand zu Mittelstand

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

„Ein guter Familien-
unternehmer schafft
Vertrauen. Ein guter
Berater auch.“

Robert Rettich,
Geschäftsleitung J. G. WEISSER SÖHNE GmbH & Co. KG
und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Jetzt Termin vereinbaren!

Wir machen den Weg frei.

Mehr Informationen unter:
bensbergerbank.de
volksbank-berg.de
volksbank-marienheide.de
vb-oberberg.de
vrbankgl.de

 Bensberger Bank eG
Volksbank Berg eG
Volksbank Marienheide
Volksbank Oberberg eG
VR Bank eG Bergisch Gladbach-Leverkusen

